

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2021

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2021



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
 Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

11/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	69

Redaktionsschluss: 08.11.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

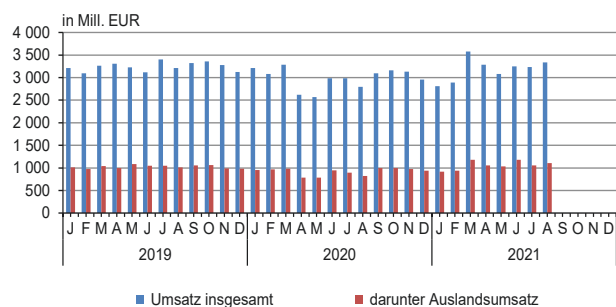
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	0,2	-	-3,3	-3,0	-3,0
Tätige Personen¹	0,1	0,3	0,3	-0,4	0,1	0,1
Umsatz	5,4	-0,5	3,3	8,6	8,1	19,5
davon Inlandsatz	1,0	5,4	2,3	1,2	4,0	13,2
Auslandsatz	14,1	-10,9	5,4	24,7	17,7	34,7
Umsatz je tätiger Person	5,2	-0,7	3,1	9,1	8,0	19,4
Geleistete Arbeitsstunden	11,9	-3,6	-5,2	7,5	1,1	3,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	3,7	-5,8	-3,2	6,7	4,1	4,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	7,6	3,3	-11,9	27,7	24,9	23,9
davon Inland	9,4	-0,1	-11,9	30,8	24,6	24,8
Ausland	5,2	7,7	-11,7	23,8	25,3	22,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,9	-2,2	-2,2
Tätige Personen¹	0,6	-0,3	1,3	0,3	-0,1	0,5
Baugewerblicher Umsatz	23,3	-6,4	2,9	3,6	1,5	4,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	22,6	-6,1	1,5	3,3	1,6	3,7
Geleistete Arbeitsstunden	14,2	-4,4	-3,1	2,7	-4,7	-
Entgeltsumme	7,4	-3,9	0,1	1,9	-4,3	3,0
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	39,0	-26,4	-2,8	15,8	-19,1	22,7
Einzelhandel², 3, 4, 5						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	10,0	-0,8	-8,0	11,8	6,7	5,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	9,4	4,6	3,4
Gastgewerbe³, 4, 6						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	85,8	31,3	7,7	6,7	1,0	3,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	2,9	0,9	2,1
Außenhandel³						
Ausfuhr	13,4	-6,3	-2,4	23,8	19,0	18,3
Einfuhr	2,5	0,6	0,5	20,4	11,7	24,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	7,0	-10,7	-7,0	11,7	0,3	7,4
Gewerbeabmeldungen	23,1	-8,3	-13,6	7,6	-5,0	-
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,3	0,9	0,1	2,4	3,9	4,3
Bekleidung	-0,4	0,2	0,1	0,7	3,6	4,0
Kraftstoffe	0,6	-2,4	-3,5	3,4	6,9	4,0
Dienstleistungen	0,7	2,2	2,0	23,2	20,4	25,3
Pauschalreisen	0,5	1,5	0,1	1,7	2,4	2,8
	5,0	22,1	-2,9	-5,0	-0,5	1,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,6	-1,9	1,0	-11,7	-12,5	-12,7
Gemeldete Arbeitsstellen⁷	6,0	4,8	2,6	10,2	15,5	19,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,7	2,5	0,4	-7,0	-9,4	-10,0

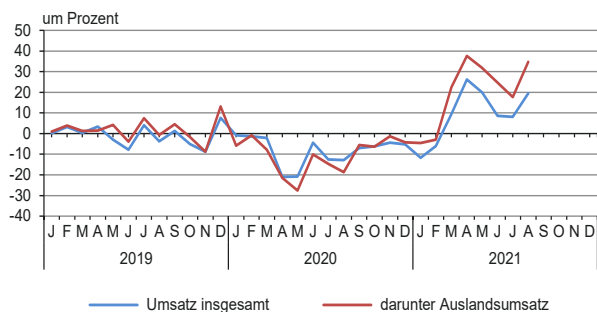
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

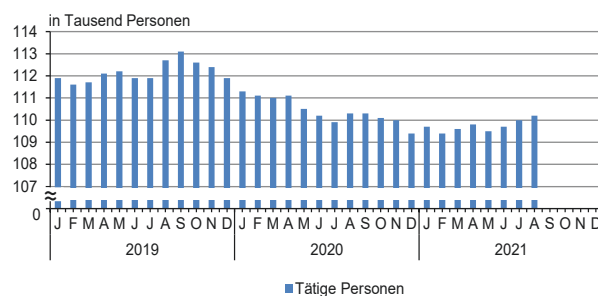


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

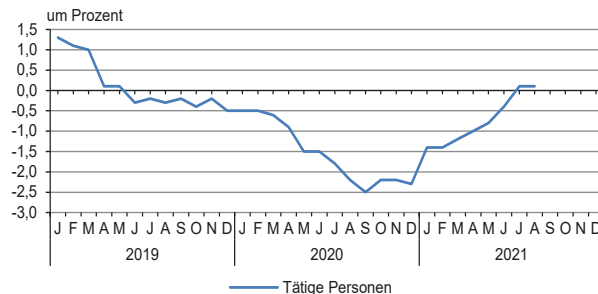


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

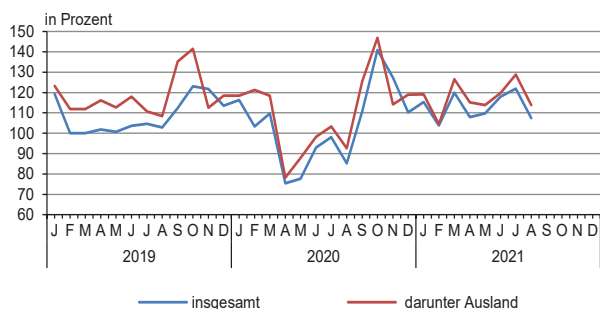


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

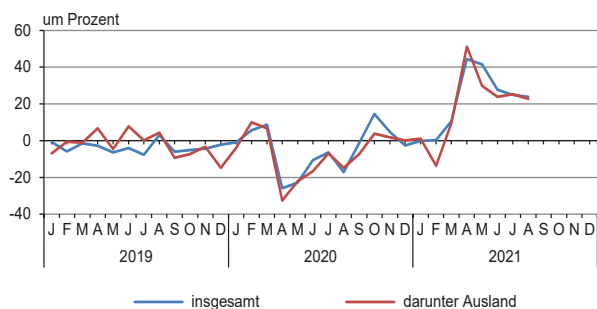


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

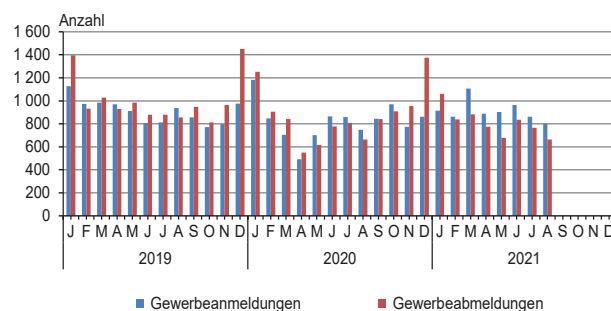
Verarbeitendes Gewerbe



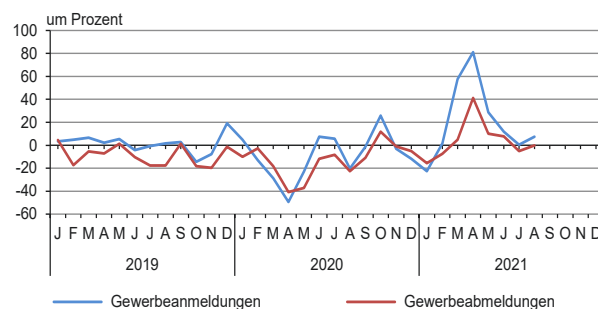
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

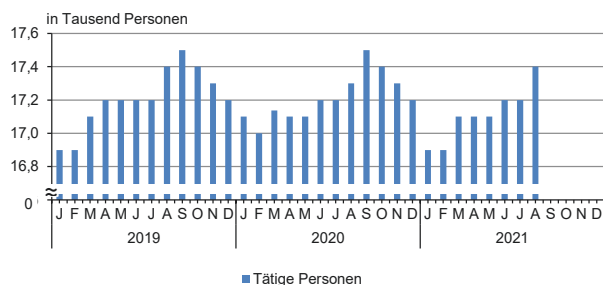


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

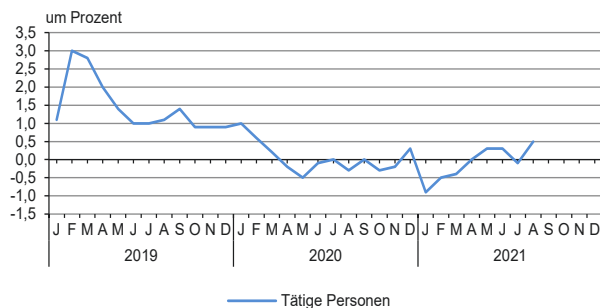


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

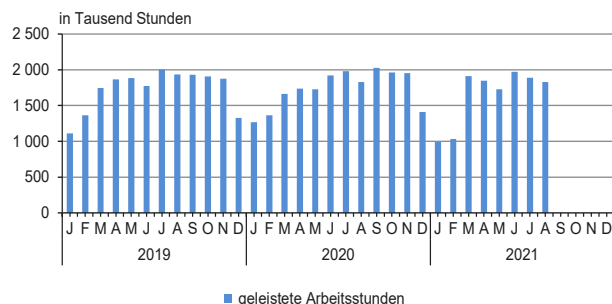


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

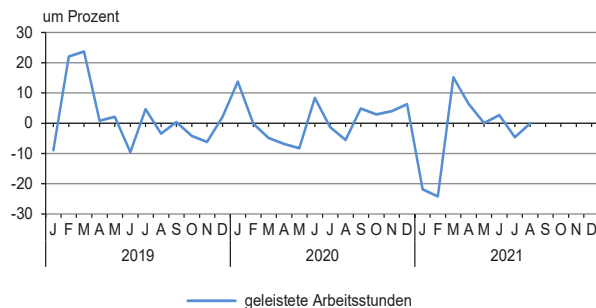


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

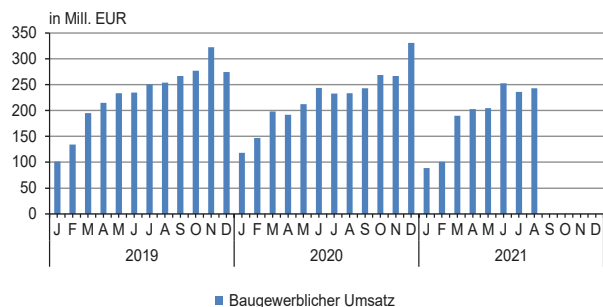


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

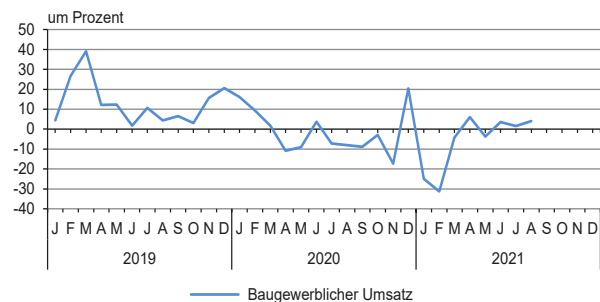


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

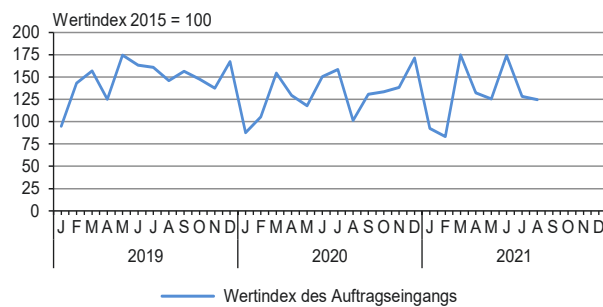


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

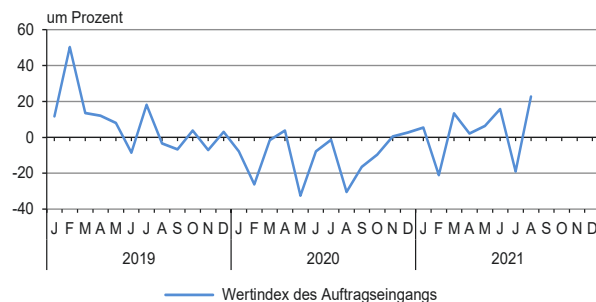


Index des Auftragseingangs

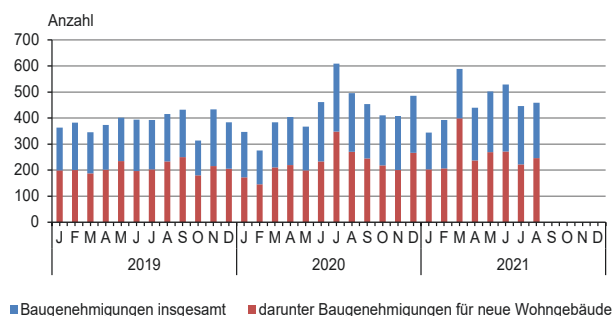
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



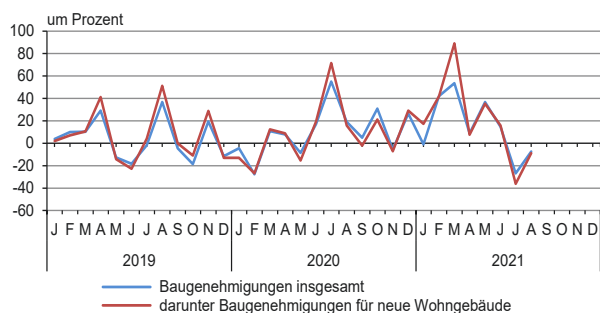
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



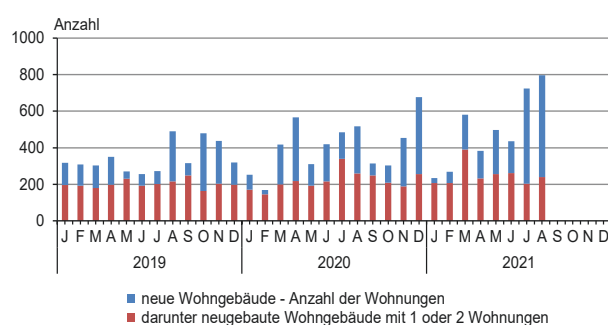
Baugenehmigungen insgesamt



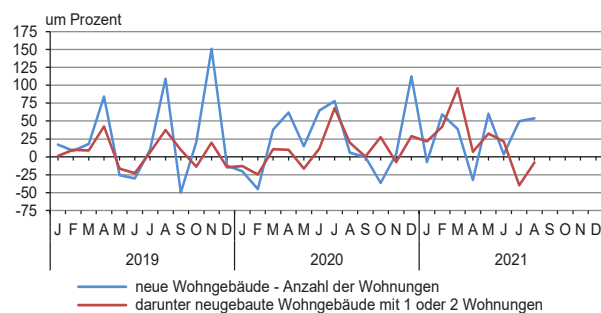
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

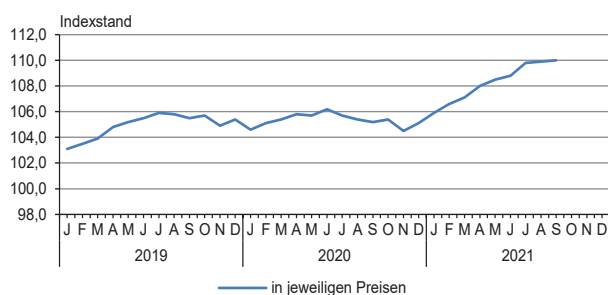


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

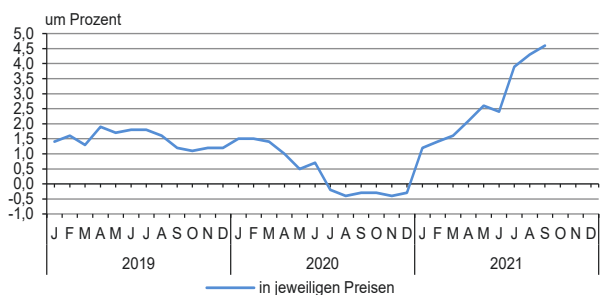


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

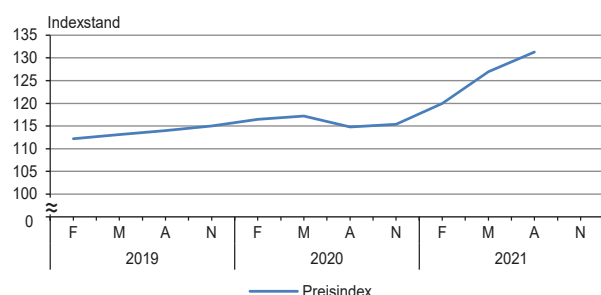


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

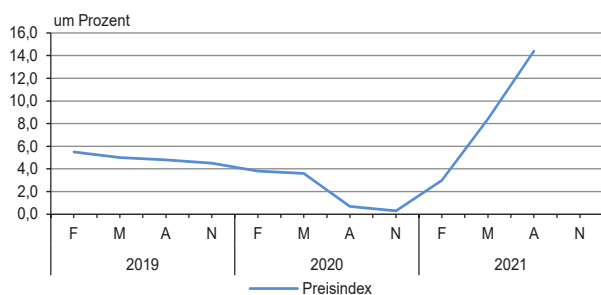


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

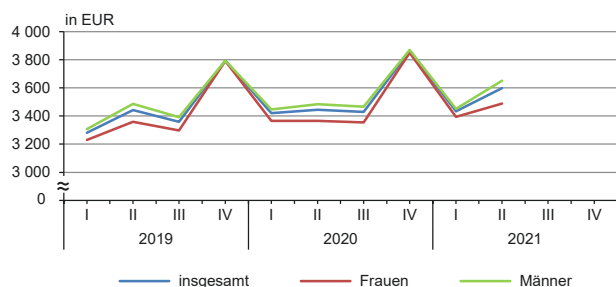
2015 = 100



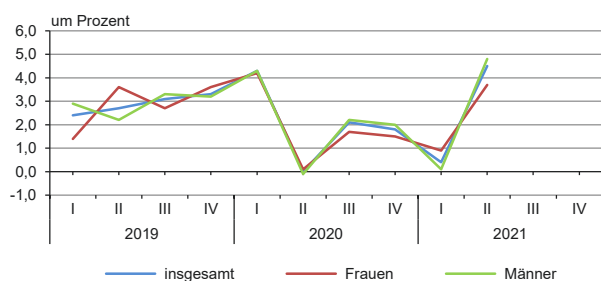
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

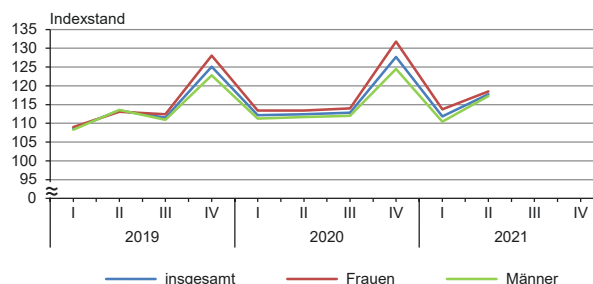


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

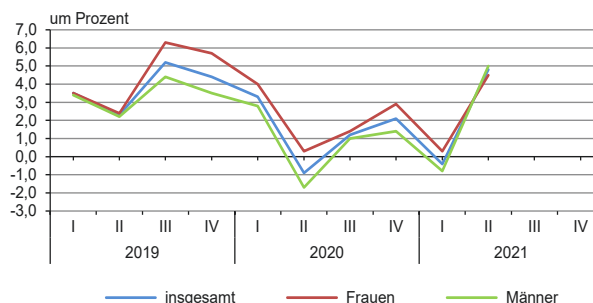


Nominallohnindex

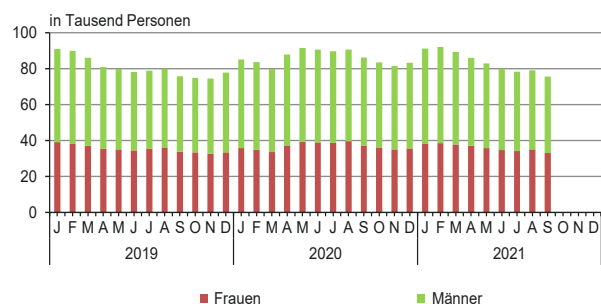
2015 = 100



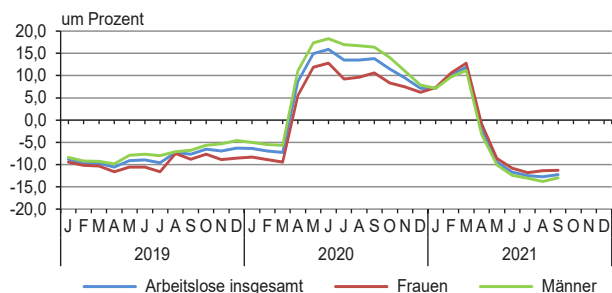
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



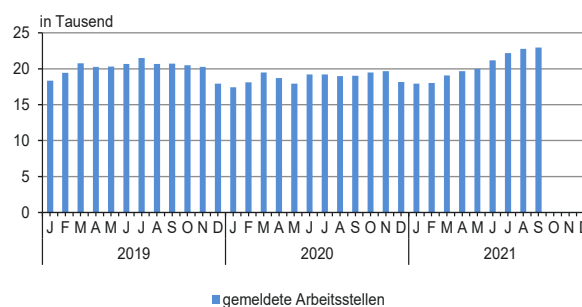
Arbeitslose



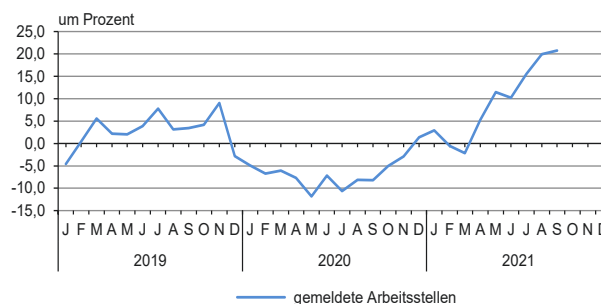
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



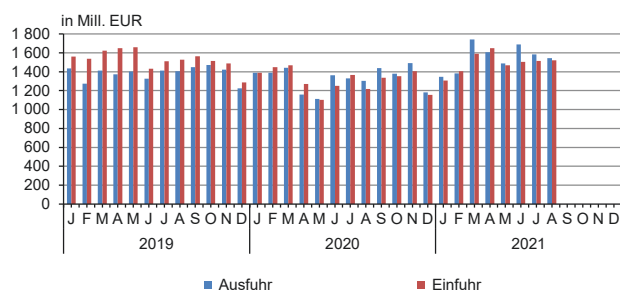
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



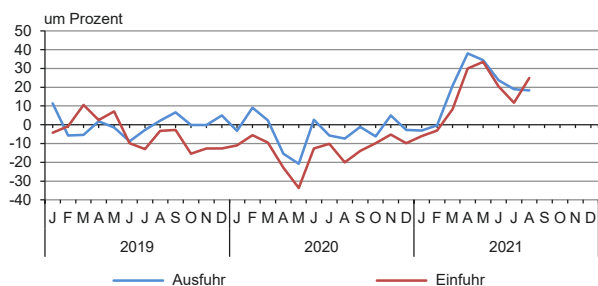
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

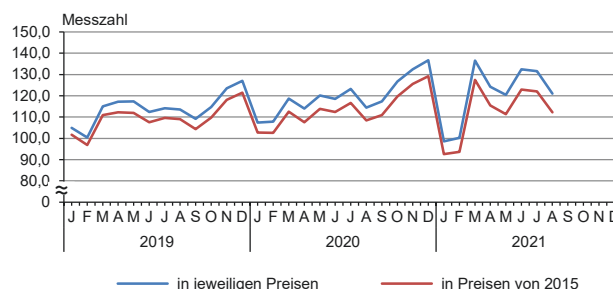


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

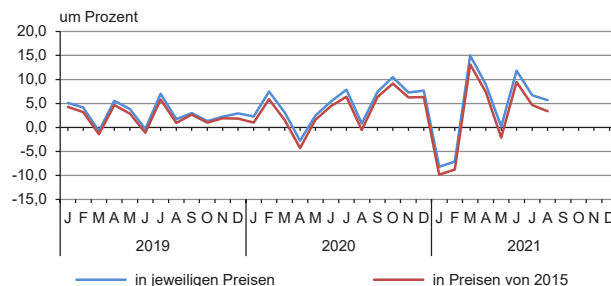


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

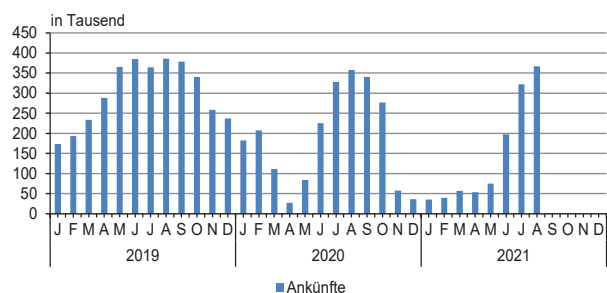
2015 = 100



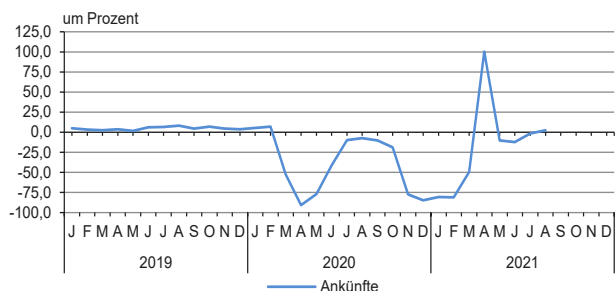
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



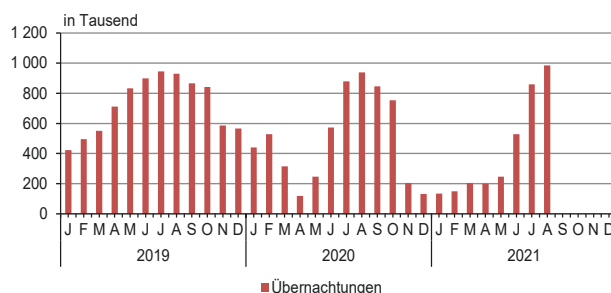
Gästeankünfte



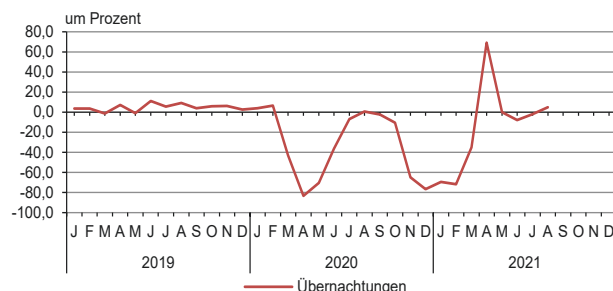
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



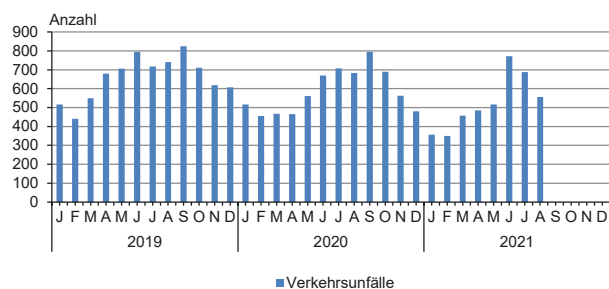
Gästeübernachtungen



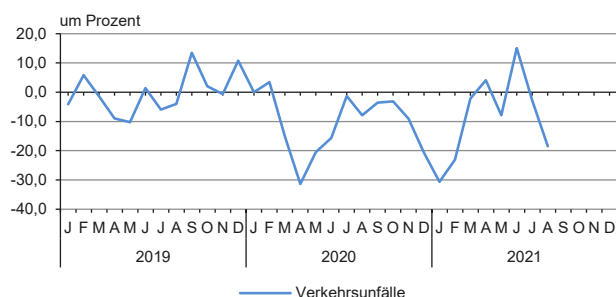
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

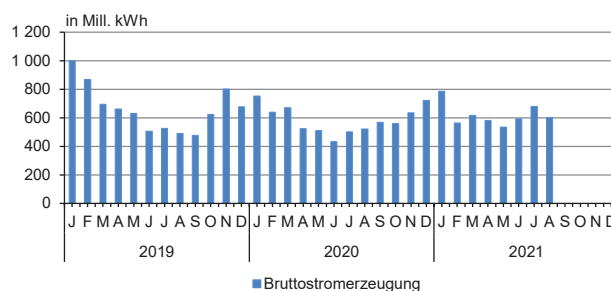


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

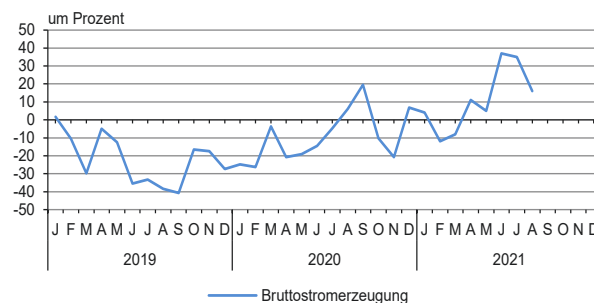


Bruttostromerzeugung

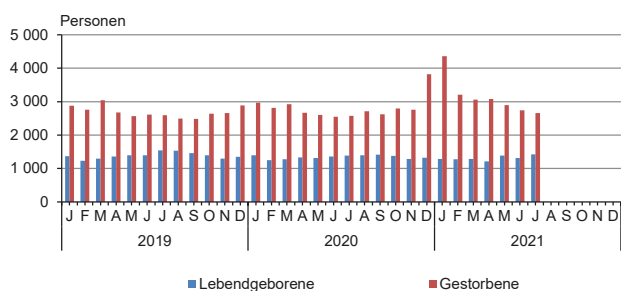
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



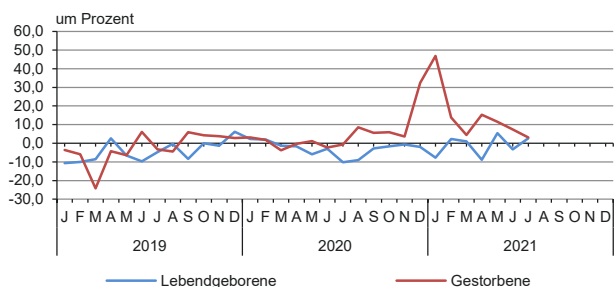
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



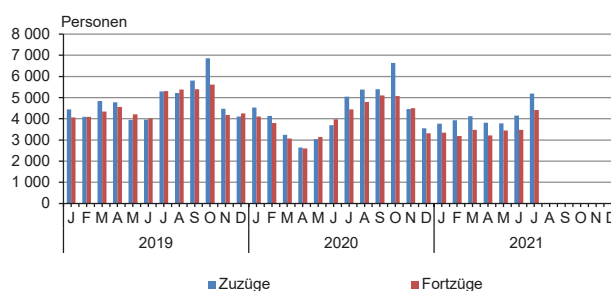
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



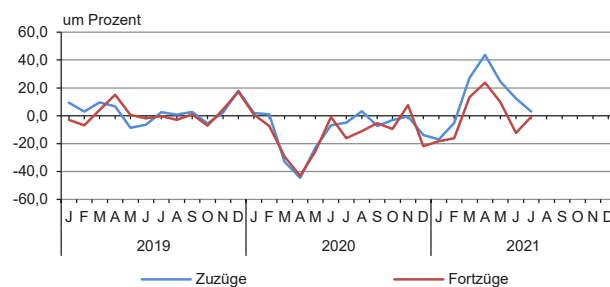
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

Die Haushalte in Sachsen-Anhalt 2019 gaben pro Monat durchschnittlich 308 EUR für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren u. Ä. aus, von denen **266** EUR auf Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke entfielen.

Die Haushalte in Sachsen-Anhalt verwendeten damit durchschnittlich 12,0 % der gesamten Konsumausgaben für diesen Bereich. Damit bewegten sie sich auf dem Niveau der Bundesrepublik insgesamt (12,2 %). Hier wurden im Schnitt mit 315 EUR jedoch 49 EUR mehr für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke ausgegeben. Der größte Teil der privaten Konsumausgaben der Haushalte wurde für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung aufgewendet (32,4 %). Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke bewegten sich im Bereich der Ausgaben für Verkehr (14,2 %) und Freizeit, Unterhaltung sowie Kultur (13,3 %) an 4. Stelle.

In Relation zum durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen lagen die Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke mit 9,4 % in Sachsen-Anhalt marginal über dem Anteil im Bundesschnitt (8,8 %).

Methodischer Hinweis:

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung bei rund 7 500 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Konsumausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. 2019

Produktgruppe	Ausgaben in EUR	Anteil an Konsumausgaben in %
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	308	14,1
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	266	12,1
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	1,9

Nicht nur zu Halloween, sondern als Bereicherung des Speiseplanes werden Kürbisse auch in Sachsen-Anhalt immer beliebter. 2020 wurden auf **73** ha Speisekürbisse wie zum Beispiel Hokkaido, Butternuss und Riesen Kürbis angebaut. Die Fläche hat sich seit 2010 um 70 % erhöht. Bedingt durch die schwierigen Witterungsverhältnisse in den letzten Jahren konnte die Erntemenge nicht im selben Umfang gesteigert werden. Geerntet wurden 2020 insgesamt 723,5 t Speisekürbisse, dies entsprach einem Hektarertrag von 99,2 dt/ha. 2010 betrug der Hektarertrag mit 406,9 dt/ha ungefähr das 4-Fache. Die Erntemenge lag in diesem Jahr bei 1 750 t.

2020 wurden deutschlandweit 86 885 t Kürbisse geerntet. Die Menge verdoppelte sich im Vergleich zu 2010 (44 128 t) nahezu. Die Anbaufläche stieg im selben Zeitraum von 1 799 ha auf 4 673 ha (160 %).

In Sachsen-Anhalt gab es zum Stichtag 1. März 2020 insgesamt 511 landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung, welche 15 029 436 Hühner hielten. Davon hatten 94 % der Betriebe (480) insgesamt **4 206 372** Legehennen.

Die meisten Betriebe waren im Burgenlandkreis (63 Betriebe; 4 214 Legehennen) und Landkreis Stendal (61 Betriebe; 206 540 Legehennen). Die meisten Tiere waren im Saalekreis (45 Betriebe; 796 121 Tiere) und dem Landkreis Börde (44 Betriebe; 363 803 Tiere) zu finden. Am geringsten war der Tierbestand in den kreisfreien Städten Dessau-Roßlau (10 Betriebe; 236 Tiere) und Halle (Saale) (3 Betriebe; 648 Tiere).

In 59 Betrieben wurden 210 793 Legehennen in ökologischer Wirtschaftsweise gehalten. Die meisten dieser Betriebe waren in den Landkreisen Wittenberg (11), Stendal (9), Harz (7) sowie Altmarkkreis Salzwedel (7).

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Rückläufige Bevölkerungsentwicklung im 1. Halbjahr 2021

Ende Juni 2021 zählte Sachsen-Anhalt 2 172 579 Einwohnerinnen und Einwohner, davon waren 1 103 876 weiblichen und 1 068 703 männlichen Geschlechts. Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich im 1. Halbjahr 2021 um 8 105 Personen.

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen (Geburtendefizit) stellte mit 11 554 Personen die alleinige Ursache für den Bevölkerungsrückgang dar. Nach vorläufigen Angaben wurden im 1. Halbjahr 2021 insgesamt 7 775 Lebendgeborene und 19 329 Sterbefälle beurkundet. 23 575 Personen zogen nach Sachsen-Anhalt, während 20 148 Personen das Bundesland verließen. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 3 427 Personen konnte das Geburtendefizit nicht kompensieren, deshalb verringerte sich die Bevölkerungszahl um 0,4 %.

Alle kreisfreien Städte und Landkreise verbuchten Bevölkerungsrückgänge. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale), die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Landkreise Börde, Jerichower Land und Saalekreis verzeichneten mit jeweils 0,2 % die geringsten Rückgänge. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau registrierte mit 0,7 % den größten Bevölkerungsverlust, dicht gefolgt von den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz sowie dem Salzlandkreis mit je 0,6 %.

Von den 218 Gemeinden Sachsens-Anhalts verzeichneten 48 Gemeinden im 1. Halbjahr 2021 Bevölkerungsgewinne. Den prozentual größten Zuwachs (1,6 %) registrierte die Gemeinde Kletitz im Landkreis Stendal. In 164 Gemeinden verringerte sich die Einwohnerzahl im genannten Zeitraum. Die Gemeinde mit dem größten Bevölkerungsrückgang war Eichstedt (Altmark) im Landkreis Stendal mit 3,3 %. In 6 Gemeinden blieb die Einwohnerzahl unverändert.

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen wurden 22 Korrekturen berücksichtigt. Dabei handelte es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen.

Bevölkerungsveränderung im 1. Halbjahr 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...		Veränderung	
	31.12.2020	30.06.2021		
	Personen		um %	
Dessau-Roßlau, Stadt	79 354	78 806	-548	-0,7
Halle (Saale), Stadt	237 865	237 451	-414	-0,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 775	235 201	-574	-0,2
Altmarkkreis Salzwedel	82 687	82 267	-420	-0,5
Anhalt-Bitterfeld	157 217	156 223	-994	-0,6
Börde	170 567	170 243	-324	-0,2
Burgenlandkreis	177 590	176 856	-734	-0,4
Harz	210 975	210 235	-740	-0,4
Jerichower Land	89 403	89 203	-200	-0,2
Mansfeld-Südharz	133 690	132 851	-839	-0,6
Saalekreis	183 434	183 050	-384	-0,2
Salzlandkreis	187 457	186 348	-1 109	-0,6
Stendal	110 485	109 986	-499	-0,5
Wittenberg	124 185	123 859	-326	-0,3
Sachsen-Anhalt	2 180 684	2 172 579	-8 105	-0,4

3 % der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund

Am 31.12.2020 lebten in Sachsen-Anhalt 1,8 Mill. Personen, die mindestens 18 Jahre waren und die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen. Auf Basis des Mikrozensus 2020 wurde ermittelt, dass rund 3 % (56,5 Tsd.) der wahlberechtigten Bevölkerung einen Migrationshintergrund hatten.

Zu den wahlberechtigten Personen mit Migrationshintergrund gehörten 29,8 Tsd. Personen, die über eigene Migrationserfahrung verfügten. Bei den übrigen Personen war mindestens ein Elternteil nach Deutschland eingewandert.

48 % und damit der größte Teil der wahlberechtigten Personen mit Migrationshintergrund kamen aus Europa, wobei 27 % aus Staaten der Europäischen Union (EU-27) und 21 % aus dem restlichen Europa stammten.

34 % der wahlberechtigten Personen mit Migrationshintergrund hatten einen hohen Bildungsabschluss. Bei denen ohne Migrationshintergrund waren es 23 %. Andererseits hatten die Personen mit Migrationshintergrund auch häufiger einen niedrigen Bildungsabschluss (17 %) als die ohne Migrationshintergrund (10 %).

Der Anteil der Erwerbspersonen lag unter den Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund bei 63 % und damit über dem Anteil in der Gruppe der ohne Migrationshintergrund (57 %). In dieser waren 28 % älter als 65 Jahre und zählten damit in der Regel nicht mehr zu den Erwerbspersonen. In der Gruppe ohne Migrationshintergrund waren es 32 %. Der Anteil der Nichterwerbspersonen (bspw. Personen im Ruhestand) bei Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund betrug 37 % und bei Personen ohne Migrationshintergrund 43 %. In beiden Gruppen waren mit jeweils 95 % in etwa gleich viele Erwerbspersonen erwerbstätig.

Wahlberechtigt bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag sind Personen, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt waren, die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen, seit mindestens 3 Monaten in Deutschland wohnten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Diese untergliedern sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. Erwerbstätige arbeiten mindestens 1 Stunde pro Woche gegen Entgelt oder selbstständig bzw. als mithelfende Familienangehörige.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Weitere methodische Informationen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Psychische Erkrankungen waren 2019 Behandlungsanlass für 5,2 % aller vollstationären Krankenhausaufenthalte

2019 wurden bundesweit 14 130 Patientinnen und 17 822 Patienten aus Sachsen-Anhalt mit psychischen und Verhaltensstörungen in Krankenhäusern behandelt. Insgesamt machten diese 5,2 % aller vollstationär versorgten Patientinnen und Patienten und 16,7 % aller Berechnungs- und Belegungstage aus. Während ein durchschnittlicher Klinikaufenthalt bei 7,2 Tagen lag, wurden Erkrankte mit psychischen und Verhaltensstörungen im Schnitt 23,0 Tage in Krankenhäusern versorgt.

Unter den Männern mit psychischen und Verhaltensstörungen waren überwiegend Suchterkrankungen von Bedeutung. Hier wurden 8 929 Patienten gezählt, darunter 7 052 Männer mit Alkoholproblemen. Bei den Frauen waren dagegen nur 2 714 Behandlungen wegen Suchterkrankungen notwendig, darunter 2 065 wegen Alkoholismus. Die durchschnittliche Verweildauer betrug bei Suchterkrankungen 10,5 Tage, bei Alkohol 9,3 Tage.

Bei den Frauen waren unter den psychischen und Verhaltensstörungen die affektiven Störungen, Phobien und andere Angststörungen sowie die Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen von größerer Bedeutung. 2019 wurden 3 656 Frauen wegen affektiven Störungen in einer Klinik behandelt, darunter 3 398 wegen Depressionen. Männer waren etwas weniger von affektiven Störungen betroffen (2 179 Patienten). Die durchschnittliche Verweildauer von Patientinnen und Patienten mit Depressionen lag bei 38,6 Tagen. Wegen schweren Belastungen und Anpassungsstörungen wurden 982 Frauen klinisch behandelt. Deren Verweildauer betrug im Schnitt 19,0 Tage. Weitere 712 Patientinnen mussten wegen Phobien und anderen Angststörungen klinisch behandelt werden. Die durchschnittliche Verweildauer betrug hier 26,6 Tage.

Oft folgen nach einem Krankenhausaufenthalt psychisch erkrankter Menschen Aufenthalte in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. 2019 wurden insgesamt 5 653 Einwohnerinnen und 2 379 Einwohner Sachsens-Anhalts durchschnittlich 35,5 Tage (30,9 Tage bei Frauen und 46,2 Tage bei Männern) in solchen Einrichtungen 2019 behandelt. Deren Anteil an allen Behandlungen betrug 14,0 %. Die durchschnittliche Verweildauer aller Patientinnen und Patienten betrug dagegen nur 25,5 Tage.

Suchterkrankungen spielen in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen eine geringere Rolle. Hier wurden 222 Frauen und 660 Männer durchschnittlich 88,0 Tage stationär behandelt. Aufgrund einer Depression waren 1 698 Frauen und 479 Männer im Schnitt 34,7 Tage in einer solchen Einrichtung.

Psychische Störungen sind häufig Auslöser für versuchte als auch für vollendete Suizide. 2019 begingen 87 Einwohnerinnen und 253 Einwohner Sachsen-Anhalts Suizid. Davon war 1/3 über 75 Jahre alt.

Krankenhausbehandlungen aufgrund psychischer Erkrankungen und Verhaltensstörungen 2019

Diagnose		2019		
		insgesamt	männlich	weiblich
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	31 952	17 822	14 130
F00-F09	Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	3 406	1 542	1 864
F10-F19	Psychische und Verhaltensstörung durch psychotrope Substanzen	11 643	8 929	2 714
F10	dar.: psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol	9 117	7 052	2 065
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	2 940	1 619	1 321
F30-F39	Affektive Störungen	5 835	2 179	3 656
F32-F34	dar.: Depression	5 397	1 999	3 398
F40-F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	4 453	1 640	2 813
F40-F41	dar.: phobische und andere Angststörungen	1 093	381	712
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	1 721	739	982
F50-F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	317	63	254
F50	dar.: Essstörungen	221	19	202
F60-F69	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1 042	386	656
F70-F79	Intelligenzminderung	441	298	143
F80-F89	Entwicklungsstörungen	206	144	62
F90-F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	1 666	1 021	645
F99-F99	Nicht näher bezeichnete psychische Störungen	3	1	2

Verletzungen und Vergiftungen waren 2020 häufigste Todesursache bei den unter 35-Jährigen

Verletzungen und Vergiftungen waren mit 33,7 % (89 Verstorbene) die häufigste Todesursache bei den unter 35-Jährigen, darunter je 46,1 % durch Unfall oder Suizid (je 41 Verstorbene). Insgesamt starben in dieser Altersgruppe 184 männliche und 80 weibliche Personen. Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik starben 17 134 Männer und 16 670 Frauen. Das waren insgesamt 1 505 Personen bzw. 4,7 % mehr als 2019.

Die Haupttodesursachenklasse stellten 2020 - wie auch in den Jahren zuvor - mit 39,8 % aller Todesfälle die Krankheiten des Kreislaufsystems. Daran starben insgesamt 6 157 Männer und 7 296 Frauen und damit insgesamt 390 Personen mehr als im Jahr zuvor.

Allein an ischämischen Herzkrankheiten, wozu auch der Herzinfarkt zählt, starben 5 197 Personen. Herzinfarkt führte bei wesentlich mehr Männern (1 131 Sterbefälle) als Frauen (748 Sterbefälle) zum Tode. Dagegen waren von zerebrovaskulären Erkrankungen, wozu auch Schlaganfälle gerechnet werden, deutlich mehr Frauen (1 035 Sterbefälle) als Männer (773 Sterbefälle) betroffen.

Als zweithäufigste Todesursachenklasse waren die Neubildungen mit 24,7 % (4 750 Männer, 3 615 Frauen) vertreten, darunter mit 24,0 % an allen Todesfällen die bösartigen Neubildungen („Krebs“).

Mit 1 638 Verstorbenen bzw. 4,8 % aller Sterbefälle folgten an 3. Stelle die Krankheiten des Atmungssystems, knapp dahinter die des Verdauungssystems mit 1 633 Sterbefällen und einem Anteil von ebenfalls 4,8 % aller Todesfälle im Berichtsjahr. Hier

fielen wiederum die Leberkrankheiten auf. 7 von 10 an diesem Leiden Verstorbenen waren männlichen Geschlechts. Von den Krankheiten der Leber waren 2/3 alkoholbedingt.

Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten folgten mit 1 587 Todesfällen bzw. 4,7 % aller Verstorbenen an 5. Stelle. Diese Klasse wurde insbesondere von der Todesursache Diabetes mellitus ("Zuckerkrankheit") mit 1 242 Verstorbenen geprägt.

Die Zahl derer, die an einem nichtnatürlichen Tod verstarben, sank um 2 Sterbefälle gegenüber 2019 auf 1 319. Das entsprach einem Anteil von 3,9 % aller im Berichtsjahr Verstorbenen. Dabei erlagen mit 812 Sterbefällen deutlich mehr Männer als Frauen an Verletzungen und Vergiftungen.

Die Haupttodesursache in der Altersgruppe der über 75-jährigen Männer und Frauen waren die Krankheiten des Kreislaufsystems mit 46,1 %, gefolgt von den Neubildungen mit 19,9 % und den Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten mit 5,0 %. Bei den unter 75-Jährigen waren hingegen die Neubildungen mit 35,9 % die Haupttodesursache. Erst an 2. Stelle folgten mit 25,2 % die Krankheiten des Kreislaufsystems. Mit einem Anteil von 8,5 % rangierten hier die Krankheiten des Verdauungssystems an 3. Stelle.

Erwartungsgemäß sind die Anteile von Atemwegskrankheiten in den ersten Monaten des Jahres höher als in den übrigen des Jahres. Sterbefälle durch COVID-19 sind in Sachsen-Anhalt erst mit Beginn der 2. Welle im November von größerer Bedeutung. Im Dezember lag deren Anteil bei 18,4 % und rangierte gleich an 3. Stelle hinter den Krankheiten des Kreislaufsystems (34,7 %) und der Neubildungen (19,3 %).

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2021 leicht gestiegen

Im II. Quartal 2021 hatten 988,8 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 1,0 Tsd. Personen mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ war damit erstmals seit dem II. Quartal 2019 wieder ein leichter Anstieg um 0,1 % zu verzeichnen. Im I. Quartal 2021 gab es gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres noch einen Rückgang um 1,3 %. Zum Anstieg der Erwerbstätigkeit hat maßgeblich die positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beigetragen. Die Zahl der marginal Beschäftigten und der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger war dagegen weiterhin rückläufig.

Die Erwerbstätigenzahl Sachsens-Anhalts nahm gegenüber dem II. Quartal 2020 nur in den Dienstleistungsbereichen zu (+3,4 Tsd. Personen). Am stärksten stieg sie im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+2,8 Tsd. Personen). Im Produzierenden Gewerbe (-2,1 Tsd. Personen) und in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-0,3 Tsd. Personen) nahm die Erwerbstätigkeit dagegen ab.

Verglichen mit dem I. Quartal 2021 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 7,3 Tsd. Personen zu. Mit einem Anstieg um 0,7 % fiel der Zuwachs etwas höher aus als im bundesweiten Durchschnitt (+0,6 %). Am stärksten nahm die Erwerbstätigkeit in den Dienstleistungsbereichen zu (+5,2 Tsd. Personen). Auch in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (+1,5 Tsd. Personen) und im Produzierenden Gewerbe (+0,6 Tsd. Personen) gab es Zuwächse. Nur das Verarbeitende Gewerbe (-0,2 Tsd. Personen) hatte eine leichte Abnahme.

Bundesweit blieb die Erwerbstätigenzahl im II. Quartal 2021 verglichen mit dem gleichen Vorjahresquartal fast unverändert (+4,0 Tsd. Personen; 0,0 %) bei 44,7 Mill. Personen. Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von -0,7 % im Saarland bis +1,1 % in Berlin.

Zusätzlich zur Erstberechnung des II. Quartals 2021 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2017 und die Jahresergebnisse ab 2017 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2021 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR). Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Es ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch zu einer erhöhten Unsicherheit bei der Schätzung der Erwerbstätigenzahlen führen. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei allerdings nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Tabellen siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Arbeitsort im II. Quartal 2021 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem II. Quartal 2020	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,2	-1,8	-2,4
B - F Produzierendes Gewerbe	254,6	-0,8	-0,8
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	177,3	-0,9	-1,5
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	157,0	-1,0	-1,7
F Baugewerbe	77,2	-0,7	1,5
G - T Dienstleistungsbereiche	715,0	0,5	0,3
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	228,7	0,2	-1,3
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; ⁴ Grundstücks- und Wohnungswesen	144,6	0,1	0,5
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	341,7	0,8	1,5
Insgesamt	988,8	0,1	0,0

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2017	Jahresdurchschnitt	1 004,8	0,1
2018	Jahresdurchschnitt	1 004,1	-0,1
2019	Jahresdurchschnitt	1 004,7	0,1
2020	Jahresdurchschnitt	992,4	-1,2
2019	I. Quartal	996,3	0,2
	II. Quartal	1 005,1	0,2
	III. Quartal	1 008,0	-0,1
	IV. Quartal	1 009,3	-0,1
2020	I. Quartal	994,6	-0,2
	II. Quartal	987,8	-1,7
	III. Quartal	991,1	-1,7
	IV. Quartal	996,1	-1,3
2021	I. Quartal	981,5	-1,3
	II. Quartal	988,8	0,1

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

26 % weniger ausländische Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Studienjahr 2020

Im Studienjahr 2020 (Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/2021) haben sich 8 746 Studienanfängerinnen und Studienanfänger erstmalig für ein Studium an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Das waren 780 bzw. 8 % weniger als im Studienjahr 2019. Auch hier gab es bereits einen Rückgang um 523 bzw. 5 %. 2018 immatrikulierten sich noch 10 049 Studienanfängerinnen und Studienanfänger erstmals an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der ausländischen Studierenden im 1. Hochschulsemester sank im Studienjahr 2020 erstmals seit dem Studienjahr 2016 und zwar um 782 bzw. 26 % auf 2 235 ausländische Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Der starke Rückgang der ausländischen Studienanfängerinnen und Studienanfänger lässt sich auf die Corona-Pandemie zurückführen. Bundesweit gab es 20 % weniger ausländische Ersteinschreibungen.

Der Rückgang im Studienjahr 2020 verglichen zum vorherigen Studienjahr erfolgte hauptsächlich an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Merseburg. An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg waren es 595 bzw. 24 % weniger Studierende im 1. Hochschulsemester, darunter waren 495 ausländische Studierende. An der Hochschule Merseburg verringerten sich die Studierenden im 1. Hochschulsemester um 166 bzw. 25 %, darunter waren 117 ausländische Erstimmatrikulierte.

Bezogen auf die Fächergruppen gab es die größten Rückgänge im Bereich der Geisteswissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Die Geisteswissenschaften fielen um 127 bzw. 22 % Studienanfängerinnen und Studienanfänger, darunter 96 ausländische. Die Zahlen in den Ingenieurwissenschaften verringerten sich um 495 bzw. 18 %, darunter waren 417 weniger ausländische Ersteinschreibungen.

2020 waren in Sachsen-Anhalt 18,6 % aller Verurteilten Frauen

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 3 310 Frauen strafrechtlich verurteilt. Damit waren 18,6 % von den insgesamt 17 792 aller Verurteilten weiblichen Geschlechts.

Die Verurteilungen erfolgten wie auch bei den Männern am häufigsten aufgrund von Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) - ohne Straftaten im Straßenverkehr (2 262), gefolgt von 706 Straftaten im Straßenverkehr nach dem Strafgesetzbuch bzw. dem Straßenverkehrsgesetz (StVG) und 342 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG). Bei den Verurteilungen nach StGB (ohne Straftaten im Straßenverkehr) lag der Anteil der Frauen bei 21,3 %, bei den anderen beiden Straftatbeständen entfielen auf die Frauen 16,0 % (Straßenverkehr) bzw. 12,4 % (andere Gesetze).

Am häufigsten wurden Frauen 2020 wegen Straftaten gegen das Vermögen (1 896; 57,3 % aller weiblichen Verurteilten) verurteilt, am seltensten für gemeingefährliche Straftaten (6; 0,2 % aller weiblichen Verurteilten). Bei den Straftaten gegen Personen lag der weibliche Anteil bei 9,3 % (233) gegenüber allen für diese Straftaten Verurteilten (2 492). Bei den Umweltstraftaten wurde der weibliche Anteil an den Verurteilungen mit 14,6 % ermittelt.

Methodische Hinweise: Verurteilte sind straffällig gewordene Personen, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt wurde oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßnahmen geahndet worden ist. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, das heißt 14 Jahre oder älter war.

2020 Aufhebung von 20 Lebenspartnerschaften

2020 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 20 eingetragene Lebenspartnerschaften per richterlicher Entscheidung aufgehoben. Betroffen waren dabei 20 Frauen und 20 Männer.

Die durchschnittliche Dauer dieser Lebenspartnerschaften betrug im Jahr der Aufhebung bei den Frauen 6 Jahre und bei den Männern 7,7 Jahre. Der Altersabstand zwischen den Lebenspartnern lag im Durchschnitt bei 6,7 Jahren.

Im räumlichen Vergleich (kreisfreie Städte und Landkreise) wurden bei der kreisfreien Stadt Halle (Saale) die höchste Zahl der Aufhebungen (5) ermittelt.

Eine Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch richterliche Entscheidung aufgehoben. Seit dem 1. Oktober 2017 ist die Begründung neuer Lebenspartnerschaften nicht mehr möglich, da gleichgeschlechtliche Paare nun

ebenfalls Eheschließungen vollziehen können. Für bereits eingetragene Lebenspartnerschaften besteht die Möglichkeit zur Umwandlung in eine Ehe. Die Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind demnach in der Zukunft tendenziell rückläufig.

Aufhebung von Lebenspartnerschaften

Jahr	Aufhebungen	betroffene Personen		
		Frauen	Männer	zusammen
2016	26	20	32	52
2017	24	28	20	48
2018	25	40	10	50
2019	27	36	18	54
2020	20	20	20	40

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ökologische Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt 2020

Im Rahmen eines gemeinsamen Pressegesprächs am 13. Oktober 2021 stellten der Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten Sachsen-Anhalt, Herr Sven Schulze, und der Präsident des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt, Herr Michael Reichelt, ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 mit Schwerpunkt Betriebe mit ökologischem Landbau vor.

Von den 4 344 landwirtschaftlichen Betrieben in Sachsen-Anhalt bewirtschaften 586 ihre Flächen mit ökologischem Landbau (14 %). Das waren 201 Betriebe mehr als bei der Agrarstrukturerhebung 2016.

Wird der Ausbau der ökologischen Landwirtschaft an der so bewirtschafteten Fläche gemessen, wuchs diese zwischen 2016 und 2020 um 47 628 ha auf 106 058 ha (+82 %) an. Das waren 9 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Der Anstieg bei den Betrieben mit ökologischer Landwirtschaft (+52 %) hat sich im selben Zeitraum im Vergleich zu dem Zeitraum von 2010 bis 2016 (+28 %) deutlich beschleunigt. Deutschlandweit lag der Anteil des ökologischen Landbaus sowohl hinsichtlich der Betriebe (26 133 Betriebe) als auch bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche (1 592 735 ha) bei 10 %.

Landwirtschaftsminister Sven Schulze betonte: „Der ökologische Landbau ist auch in Sachsen-Anhalt auf dem Vormarsch. Die Statistik zeigt deutlich, dass in den vergangenen Jahren viele Betriebe von konventioneller auf ökologische Erzeugung umgestellt haben. Das ist positiv zu bewerten. Wichtig ist mir dabei, dass wir die verschiedenen Arten der Bewirtschaftung nicht gegeneinander ausspielen. Gefragt ist ein konstruktives Nebeneinander von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft - die Entscheidung darüber liegt letztlich bei den Landwirten und den Verbrauchern. In jedem Fall bedarf es noch stärkerer Anstrengungen zum Klima- und Umweltschutz, ohne jedoch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Betriebe außer Acht zu lassen. Wir brauchen auch weiterhin eine leistungsstarke, zukunftsfeste Landwirtschaft als Stabilitätsanker und Wachstumsmotor für den ländlichen Raum.“

279 der Betriebe mit ökologischem Landbau betrieben Ackerbau. Nur in Sachsen-Anhalt war der Ackerbau bei Öko-Betrieben die vorherrschende betriebswirtschaftliche Ausrichtung. Auf einer Fläche von 38 909 ha wurde Getreide mit Schwerpunkt Weizen (13 654 ha) angebaut. In den anderen Bundesländern dominierte der Futterbau (51 %), der in Sachsen-Anhalt nur einen Anteil von 31 % ausmachte. Hierzu Präsident Reichelt: „Die ökologische Landwirtschaft entspricht in Sachsen-Anhalt in ihrem Produktionsschwerpunkt überwiegend dem Gesamtbild der Landwirtschaft im Land. Im bundesdeutschen Vergleich gibt es jedoch deutliche Unterschiede. So sind die sachsen-anhaltischen Ökobetriebe hinsichtlich der bewirtschafteten Fläche im Durchschnitt fast 3-mal so groß wie die Betriebe in anderen Bundesländern.“

Die durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche eines Betriebes mit ökologischem Landbau lag 2020 in Sachsen-Anhalt bei 180 ha. Im Bundesdurchschnitt betrug die Fläche 61 ha.

In Sachsen-Anhalt waren 1 900 Personen in Betrieben mit ökologischem Landbau beschäftigt. Davon waren 1 100 ständige Arbeitskräfte, 500 Familienangehörige und 300 Saisonarbeitskräfte. 600 von den im Öko-Landbau Beschäftigten waren Frauen.

Etwas mehr als die Hälfte der Betriebe mit ökologischem Landbau betrieb Viehhaltung (299), damit lag Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt von 66 %. Die meisten Betriebe davon hielten Rinder (227), gefolgt von den Betrieben, die Einhufer (90) hielten. Gemessen am Anteil der in Sachsen-Anhalt insgesamt gehaltenen Tiere, betrug der Öko-Anteil jeweils 11 % bei den Einhufern (834 von 6 598) und den Ziegen (778 von 7 154). Dagegen lag der Anteil der in ökologischer Viehhaltung gehaltenen Schweine nur bei 1 % (8 938 von 1 122 045).

Der Landkreis Stendal verfügte mit 24 325 ha über den größten Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche im ökologischen Landbau (106 058 ha). Die Viehhaltung in ökologischer Wirtschaftsweise konzentrierte sich 2020 gemessen an den Betrieben ebenfalls im Landkreis Stendal (68). Es wurden dort unter anderem in 60 Betrieben 7 432 Rinder gehalten.

Landwirtschaftszählung 2020: Leistungsträger Boden

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 wurden von März 2019 bis Februar 2020 in Sachsen-Anhalt rund 7,2 Mill. m³ flüssiger Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche oder flüssige Biogasgärreste) auf den Feldern ausgebracht. Sowohl die Gesamtmenge an Flüssigdünger (+20,6 %) als auch die Anzahl der Betriebe (+28,7 %), welche Flüssigdünger ausgebracht haben, sind im Vergleich zu 2009/10 angestiegen. Das waren umgerechnet 6,2 m³/ha Acker- und Dauergrünland. Damit lag Sachsen-Anhalt deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,5 m³/ha. Insgesamt wurden bundesweit 187,8 Mill. m³ flüssiger Wirtschaftsdünger von März 2019 bis Februar 2020 ausgebracht.

Neben flüssigem Wirtschaftsdünger kamen auch Mineral- und feste Wirtschaftsdünger zum Einsatz. Die Menge fester Wirtschaftsdünger belief sich 2019/20 in Sachsen-Anhalt auf rund 1,2 Mill. t. Bundesweit wurden 21,4 Mill. t fester Wirtschaftsdünger in die Felder eingearbeitet.

Die Techniken zur Ausbringung von Dünger haben sich in den letzten Jahren verändert. Während 2010 noch 36,6 % des flüssigen Wirtschaftsdüngers mit sogenannten Breitverteilern auf sachsen-anhaltischen Böden verteilt wurden, sank bis 2019/20 dieser Anteil auf 8,1 %. 2019/20 kamen Verfahren wie Schleppschuhe und Schleppschläuche, Schlitzverfahren oder Güllegrubber zum Einsatz, die eine emissionsärmere Einbringung in die Böden ermöglichen. Fast die Hälfte (47,8 %) des Flüssigdüngers wurde in Sachsen-Anhalt mittels Schleppschlauch eingebracht.

Ebenfalls verringert hat sich die Einarbeitungszeit auf Stoppeln oder unbearbeiteten Flächen. 2010 wurden 60,2 % des flüssigen Wirtschaftsdüngers erst nach einer Stunde oder später eingearbeitet. Dieser Anteil verringerte sich bis 2019/20 auf 16,4 %.

Der Anbau von Zwischenfrüchten (Einsaat von Kulturen in Reinsaat oder Saatgutmischungen nach Ernte der Hauptfrucht) hat in Sachsen-Anhalt in den letzten 10 Jahren deutlich zugenommen. Im Berichtszeitraum 2009/10 bauten die landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt auf 13 080 ha Zwischenfrüchte an. Bis 2019/20 versiebenfachte sich der Anbau auf 98 510 ha. 10,0 % der Ackerfläche wurde somit in Sachsen-Anhalt zum Anbau von Zwischenfrüchten genutzt. Insbesondere der Zwischenfruchtanbau von Pflanzen zur Gründüngung (86 698 ha) wurde auf das 8-Fache ausgeweitet. Der Anbau von Zwischenfrüchten zur Futtergewinnung wurde, auch als Konsequenz der Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 und der daraus resultierenden Futterknappheit, um das knapp 6-Fache auf 9 781 ha ausgedehnt. Ebenso wurde die Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung (2 031 ha) mehr als verdoppelt.

Anhaltende Hitze- und Dürrephasen haben dazu geführt, dass immer mehr Felder bewässert wurden. 334 sachsen-anhaltische Betriebe verfügten 2019 über technische Bewässerungsanlagen und über einen Zugang zu Wasser. Von den 35 785 ha, die damit grundsätzlich hätten bewässert werden können, wurden 20 938 ha (58,5 %) tatsächlich bewässert. Bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche (1 162 702 ha) des Landes waren das 1,8 %. Sachsen-Anhalt lag unter dem Bundesdurchschnitt von 3,1 %. Den höchsten Anteil bewässerter Flächen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche hatte Niedersachsen mit 10,8 %.

Die dargestellten Ergebnisse wurden teilweise repräsentativ erhoben und entsprechend gerundet. Da die Berichtszeiträume und Erhebungsstichtage für die einzelnen Merkmalskomplexe der Landwirtschaftszählung 2020 am 1. März 2020 oder früher lagen, kann aus diesen Ergebnissen kein Bezug zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einzelne Bereiche wie z. B. die fehlenden Erntehelferinnen und Erntehelfer hergestellt werden.

Landwirtschaftszählung 2020: Strukturdaten zum Weinbau

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 verfügten 86 landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen-Anhalt über 701 ha Rebfläche. Auf rund 4 % der Fläche erfolgte der Anbau nach ökologischen Kriterien. 2010 waren es 88 Betriebe mit 563 ha, damit vergrößerte sich die Rebfläche um 1/4 (25 %).

Auch im Weinbau bestand der Trend zu größeren Strukturen. Die durchschnittliche Rebfläche je Betrieb stieg von 6,4 (2010) auf 8,2 ha im Jahr 2020 (+ 27 %) an.

Der größte Teil der Weinbaubetriebe (79 %) wurde als Familienbetrieb bewirtschaftet, von denen rund 43 % im Haupterwerb geführt wurden. Letztere befanden sich mit einer Flächenausstattung von 7,7 ha Rebfläche je Betrieb deutlich über dem Ergebnis der durchschnittlichen Nebenerwerbswinzer (2,1 ha).

Obwohl in den Weinbergen immer noch viel Handarbeit notwendig ist, ist die Mechanisierung durch maschinellen Rebschnitt, Laubhefter und Traubenvollernter inzwischen gängige Praxis. Das wirkte sich auch auf die Zahl der Beschäftigten in den Weinbaubetrieben aus, die 2020 bei 1 100 Personen lag. Gegenüber 2010 bedeutete das eine Abnahme um mehr als 1/5 (-21 %) und ist vor allem auf eine rückläufige Entwicklung bei den ständigen Arbeitskräften zurückzuführen. Umgerechnet auf Vollzeit-äquivalente oder Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) fiel die Reduktion gegenüber 2010 (-24 %) noch größer aus.

Bei der Landwirtschaftszählung 2020 wurden die Familienbetriebe (68), bei denen die Inhaberinnen und Inhaber älter als 55 Jahre waren, nach der Hofnachfolge gefragt. Bei 36 Weinbaubetrieben (53 %) stand somit in den nächsten 5 bis 10 Jahren der Generationenwechsel an, wobei momentan bei der Hälfte eine Nachfolge in Aussicht steht. Darunter strebten auch 33 % weibliche Nachwuchswinzerinnen eine Betriebsübernahme an.

Die dargestellten Ergebnisse wurden teilweise repräsentativ erhoben und entsprechend gerundet. Da die Berichtszeiträume und Erhebungsstichtage für die einzelnen Merkmalskomplexe der Landwirtschaftszählung 2020 am 1. März 2020 oder früher lagen, kann aus diesen Ergebnissen kein Bezug zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einzelne Bereiche wie z. B. die fehlenden Erntehelferinnen und Erntehelfer hergestellt werden.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen in den ersten 3 Quartalen des Jahres 2021

Zum Ende des III. Quartals 2021 wurden bereits 15 468 Gewerbeanzeigen durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt erfasst. Von den abgegebenen Gewerbeabmeldungen betrafen 8 233 An- und 7 235 Abmeldungen eines Gewerbes. Dies entsprach einer Zunahme von 13,7 % bei den Anmeldungen und einer Abnahme von 0,3 % bei den Abmeldungen gegenüber den ersten Quartalen des Vorjahres.

In 13 der 14 Landkreise bzw. kreisfreien Städte wurde dabei ein positiver Saldo beobachtet, d. h., die Zahl der Gewerbeanmeldungen überstieg diejenige der Gewerbeabmeldungen. Lediglich in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war ein leicht negativer Saldo (-7) zu verzeichnen. Wie in den Vorjahren wurden sowohl die meisten Gewerbeanmeldungen (2 002) als auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 643) im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben.

6 769 der Gewerbeanmeldungen in den ersten 3 Quartalen erfolgten aufgrund einer Neugründung, 773 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbeanmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberänderungen notwendig. Gewerbeabmeldungen wurden in 5 836 Fällen wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben, in 736 Fällen erfolgte eine Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk.

Der überwiegende Teil der An- und Abmeldungen erfolgte für Einzelunternehmen (76,6 %), gefolgt von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung (15,1 %). Meldungen für Einzelunternehmen wurden überwiegend von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft abgegeben. 1 001 von 6 163 Gewerbeanmeldungen und 655 von 5 689 Gewerbeabmeldungen für Einzelunternehmen wurden von ausländischen Staatsbürgern abgegeben.

Weiterhin waren Männer hinsichtlich unternehmerischer Tätigkeit aktiver als Frauen. Der Anteil der Gewerbeabmeldungen von Frauen für Einzelunternehmen lag mit 36,4 % bei den Neugründungen und bei den vollständigen Aufgaben mit 34,8 % stabil bei ca. einem Drittel.

Alle Ergebnisse werden ohne Reisegewerbe und ohne Gewerbeabmeldungen dargestellt.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Reichhaltiges Angebot heimischer Erzeugung von Nahrungsmitteln und Getränken 2020

117 Betriebe produzierten 2020 in Sachsen-Anhalt Nahrungs- und Futtermittel im Wert von 6 777,7 Mill. EUR. Das Plus zum Vorjahreswert betrug 1,1 %. 2010 lag die Produktion von zum Absatz bestimmten Nahrungsmitteln bei 5 674,9 Mill. EUR und ist seither jahresdurchschnittlich um 1,8 % gewachsen.

Getränke im Wert von 720,3 Mill. EUR (-5,2%) wurden 2020 von 16 Betrieben produziert. Die Getränkeproduktion (2010: 778,5 Mill. EUR) zeigte seit 2010 nicht den langjährigen positiven Trend wie die Nahrungsmittelproduktion.

Als Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit kann die Pro-Kopf-Absatzproduktion herangezogen werden. 2020 lag Sachsen-Anhalt in nahezu allen Güterklassen bei Fleischproduktion (Sachsen-Anhalt: 906,56 EUR; Deutschland: 226,43 EUR), der Verarbeitung von Obst und Gemüse (Sachsen-Anhalt: 134,18 EUR; Deutschland: 55,31 EUR) oder die Backwarenerzeugung (Sachsen-Anhalt: 344,76 EUR; Deutschland: 185,88 EUR) bei der Pro-Kopf-Produktion über dem Deutschlandergebnis.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Pro-Kopf-Absatzproduktion 2020 in EUR

Güterklassen		Deutschland	Sachsen-Anhalt
GP19-1011	Fleisch (ohne Geflügel)	226,43	906,56
GP19-1012	Geflügelfleisch	40,49	.
GP19-1013	Verarbeitetes Fleisch	197,29	180,48
GP19-1020	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	23,94	-
GP19-1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	17,41	49,40
GP19-1032	Frucht- u. Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Alkoholzusatz	23,25	14,17
GP19-1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	55,31	134,18
GP19-1041	Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	38,58	.
GP19-1042	Margarine und Nahrungsfette	4,91	.
GP19-1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	282,93	306,83
GP19-1052	Speiseeis	10,28	0,07
GP19-1061	Mahlerzeugnisse und Schälmlühlenerzeugnisse	51,05	220,69
GP19-1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	15,54	.
GP19-1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	185,88	344,79
GP19-1072	Dauerbackwaren	34,30	40,97
GP19-1073	Teigwaren	5,36	.
GP19-1081	Zucker	22,57	117,70
GP19-1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	110,33	87,66
GP19-1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	35,06	.
GP19-1084	Würzen und Soßen	40,87	42,63
GP19-1085	Fertiggerichte	51,38	139,36
GP19-1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen	13,33	.
GP19-1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	80,09	37,83
GP19-1091	Futtermittel für Nutztiere	74,84	150,09
GP19-1092	Futtermittel für sonstige Tiere, zubereitet	34,58	.
GP19-1099	Veredlung von Nahrungs-, Futtermittelerzeugnissen	2,80	.

Leichter Rückgang des Stromverbrauchs der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe 2020

Die Betriebe der Industrie verbrauchten 2020 insgesamt 10 531 Mill. kWh Strom. Damit sank der Stromverbrauch gegenüber 2019 um 0,8 %. Strom war mit einem Anteil von 14,5 % am gesamten Energieverbrauch der Industrie der zweitwichtigste Energieträger hinter Erdgas.

Fast 1/3 des Stroms (3 298 Mill. kWh) wurde von den Industriebetrieben im Saalekreis verbraucht. Der Stromverbrauch dieses Landkreises lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (+0,1 %). Mit 1 310 Mill. kWh, das waren 12,4 % des Gesamtstromverbrauchs, folgte der Salzlandkreis.

Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ wurde ein Stromverbrauch von 4 037 Mill. kWh (38,3 %) ermittelt. Die Betriebe, die Nahrungs- und Futtermittel herstellen, verbrauchten 1 153 Mill. kWh Strom (11,0 %). Mit 975 Mill. kWh (9,3 %) folgten die Betriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“.

Von den 1 397 befragten Industriebetrieben erzeugten 209 Strom in einer Größenordnung von 3 830 Mill. kWh. Das bedeutet, 31,0 % des zur Verfügung stehenden Stroms wurde von diesen Betrieben selbst erzeugt. 72,7 % dieses Stroms wurde dabei aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 1 047 Mill. kWh (27,3 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe 2020 betrug 1 842 Mill. kWh. Davon wurden 72,5 % an die Energieversorgungsunternehmen und 27,5 % an das Verarbeitende Gewerbe, Haushaltskunden und sonstige Letztverbraucher geliefert.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Biodiesel-Produktion erreichte 2020 neuen Höchststand

Biodiesel war 2020 hinsichtlich der Produktionsmenge der wichtigste in Sachsen-Anhalt hergestellte Biotreibstoff. 562 527 t des Kraftstoffes wurden 2020 erzeugt. Damit hat die Produktion einen neuen Höchstwert erreicht und lag um rund 10 000 t über dem bisherigen Spitzenwert aus dem Jahr 2015 (552 865 t).

Die Bioethanolproduktion konnte nach dem starken Rückgang 2019 ein Plus von 2,5 % auf 338 760 t verzeichnen. Mit fast 500 000 t lag die Erzeugung in der Vergangenheit (2014) deutlich höher. Anders als die Erzeugung ging der Absatz von Bioethanol 2020 weiter zurück (-18,1% auf 342 617 t).

Sachsen-Anhalt bleibt ein wichtiges Herstellungsland für Biotreibstoffe: 2020 wurden in ganz Deutschland 3,41 Mill. t Biodiesel und 0,55 Mill. t Bioethanol synthetisiert.

Bioethanol wird hauptsächlich als Kraftstoffbeimengung eingesetzt und ist damit von der generellen Preis- und Nachfragesituation am Kraftstoffmarkt abhängig. Es ist gefragt in der Lebensmittel-, Chemie-, und Pharmaindustrie. Die Erwartung, dass im zurückliegenden Jahr Produktion und Absatz infolge des gestiegenen Desinfektionsmittelbedarfs stark im Aufwind sein sollten, hat sich nicht erfüllt.

Auslastungsgrad der Windanlagen mit 19,2 % fast doppelt so hoch wie bei Photovoltaikanlagen

Windanlagen in Sachsen-Anhalt sind im Jahresverlauf höher ausgelastet als die Sonnenstromanlagen. Die durchschnittliche Auslastung betrug seit Januar 2018 bis Juli 2021 in Sachsen-Anhalt 19,2 %. Die Auslastung stellt die erzeugte Strommenge in Relation zur theoretisch maximal erzeugbaren Strommenge bei ständigem Vollbetrieb dar.

Die Photovoltaikanlagen kamen auf eine Auslastung von 11,3 %. Das liegt daran, dass die Anlagen in den Nachtstunden keinen Strom erzeugen können. Während in den Sommermonaten der letzten 3 Jahre der Solarstrom verlässlich anlag, hatte der Wind höhere Leistungswechsel erkennen lassen. Vor allem im Winter 2020 und Frühjahr 2021 wehte er weniger stark als in den Vorjahren.

Die besten Windmonate liegen in Sachsen-Anhalt von Dezember bis März, die Sonnenstromerzeugung ist um den Juni am produktivsten.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Anteil der Gasheizungen im Wohnungsneubau 2020 auf historischem Tiefstand

Der Einsatz von Gas nahm seit 2014 im Wohnungsneubau als Heizenergie kontinuierlich ab. Mit 26,4 % Anteil im Wohnungsneubau wurde 2020 ein neuer Tiefstand erreicht. Diese Aussage wurde im Rahmen einer Auswertung der Baugenehmigungen und Freistellungsverfahren des Jahres 2020 getroffen.

2017 wurde erstmals die 50-%-Marke beim Einbau von Wärmepumpen überschritten. 3 Jahre später war in mehr als 2/3 aller neuen Wohngebäude die Beheizung mittels Geo-, Umwelt- und Solarthermie vorgesehen. Die Verwendung von Wärmepumpen stieg auf einen Anteil von 67,9 %, wobei Umweltthermie am häufigsten als Heizenergie genutzt wurde.

Erwähnenswerte Anteile wurden außerdem bei Holz mit 1,4 % und Strom mit 1,2 % registriert. Im Vergleich zu 2019 gingen diese Anteile um 1,4 Prozentpunkte (Holz) und 0,8 Prozentpunkte (Strom) weiter zurück. Andere erneuerbare Energien wie Biomasse und Biogas spielten keine nennenswerte Rolle im Wohnungsneubau. Die früher wichtigen konventionellen Heizenergien Heizöl, Koks oder Kohle waren nur noch marginal vertreten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt erholte sich im August 2021 leicht: einen Zuwachs gab es bei Gästen aus dem Ausland

Die vorläufigen Ergebnisse der Monaterhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im August 2021 knapp 367 000 Gästeankünfte sowie rund 985 000 Übernachtungen aus. Das waren 2,5 % mehr Gäste und 5,0 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat.

Im August 2021 hatten die Beherbergungsbetriebe den 3. Monat in Folge die Möglichkeit, Übernachtungen auch für privatreisende Gäste anzubieten. Die Gäste kamen überwiegend aus dem Inland (94,2 %). Bei Besucherinnen und Besuchern aus dem Inland stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen zum Vorjahresniveau um 1,9 % bzw. 5,1 % an. Mit rund 21 100 Gästen aus dem Ausland waren dies 12,8 % mehr als im August des Vorjahres. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit rund 46 800 um 4,5 % höher als im Monat August des Vorjahres.

Die Zahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe ging im Vorjahresvergleich leicht zurück (August 2021: 1 095; August 2020: 1 121). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 41,7 % ausgelastet (August 2020: 39,4 %) und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,7 Tage (August 2020: 2,6 Tage).

Bei den Betriebsarten gab es deutliche Veränderungen bis in den zweistelligen Bereich. Die Hotels (ohne Hotels garnis) meldeten 9,3 % mehr Gäste und 10,1 % mehr Übernachtungen als im August 2020, bei den Erholungs- und Ferienheimen waren es -1,5 % Gäste und +17,5 % Übernachtungen. Lediglich bei den im Vorjahr sehr gefragten Campingplätzen kam es zu hohen Einbußen (-19,6 % Gäste; -11,0 % Übernachtungen). Bei den Ferienzentren (+10,5 % Gäste; +19,2 % Übernachtungen) und in den Schulungsheimen (+22,3 % Gäste; +14,9 % Übernachtungen) stieg die Nachfrage am deutlichsten.

Bei der Betrachtung nach Reisegebieten wurden sowohl Zuwächse an Gästen als auch Übernachtungen im August in allen Reisegebieten außer Anhalt-Wittenberg verzeichnet.

Bei der Betrachtung des gesamten Zeitraums Januar bis August 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 1,15 Mill. Gästen (-24,7 %) und 3,31 Mill. Übernachtungen (-18,0 %) weiterhin weit niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In die Monaterhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt
im August 2021 und von Januar bis August 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	August 2021				Januar bis August 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- monat	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	366 743	2,5	985 267	5,0	1 147 063	-24,7	3 308 779	-18,0
davon aus dem Inland	345 608	1,9	938 446	5,1	1 074 014	-25,3	3 095 885	-18,8
Ausland	21 135	12,8	46 821	4,5	73 049	-14,9	212 894	-5,2
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	265 921	7,8	556 689	8,7	862 766	-23,8	1 859 576	-20,0
Hotels	199 925	9,3	420 941	10,1	639 327	-25,0	1 345 610	-22,7
Hotels garnis	33 683	5,2	65 003	5,7	119 145	-19,0	247 578	-13,5
Gasthöfe	10 306	3,7	20 488	6,5	31 822	-17,7	68 598	-11,5
Pensionen	22 007	0,9	50 257	2,7	72 472	-22,5	197 790	-11,0
Ferienunterkünfte und ähnl. Beherbergungsstätten ²	46 439	2,2	186 154	11,3	116 453	-35,8	475 446	-25,5
Campingplätze	49 108	-19,6	156 564	-11,0	136 757	-21,5	398 090	-18,1
sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 275	14,0	85 860	3,9	31 087	-12,5	575 667	-1,8
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	126 685	3,6	393 982	6,4	323 956	-37,3	1 010 331	-33,6
Halle, Saale, Unstrut	72 655	3,1	171 100	2,1	252 273	-17,9	669 117	-11,1
Anhalt-Wittenberg	58 093	-9,0	150 226	-5,3	184 280	-23,5	517 096	-16,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	77 807	9,5	186 188	11,2	287 046	-15,8	812 830	-3,2
Altmark	31 503	4,7	83 771	13,2	99 508	-15,5	299 405	-0,9

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Feriencentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Schienen- und Linienverkehrsunternehmen aus Sachsen-Anhalt beförderten 2020 rund 157,5 Mill. Fahrgäste

2020 wurden von den Unternehmen des Schienenverkehrs und gewerblichen Straßenpersonenlinienverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 157,5 Mill. Fahrgäste befördert. Damit waren 12,8 % weniger Fahrgäste unterwegs als noch vor einem Jahr. Durchschnittlich waren rund 0,4 Mill. Fahrgäste am Tag unterwegs.

Mit 157,4 Mill. Fahrgästen entfielen 99,9 % auf den Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen und mit rund 51 000 Fahrgästen 0,1 % auf den Linienfernverkehr mit Bussen. Dabei beförderten die in die Erhebung einbezogenen sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen und Hessen.

Die Fahrleistung der Unternehmen im Schienennahverkehr und gewerblichen Straßenpersonenlinienverkehr lag 2020 bei 105,6 Mill. Fahrzeugkilometern (-6,6 %) und die Beförderungsleistung bei 1,8 Mrd. Personenkilometern (-14,1 %).

Für den Linienverkehr errechnete sich insgesamt eine mittlere Reiseweite von 11,5 km (-1,7 %).

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel im Linienverkehr war mit einem Anteil von 47,7 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 44,1 % und der Eisenbahn mit 8,2 %. Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt).

Die Statistik wird jährlich bei größeren Unternehmen mit mindestens 250 000 beförderten Personen im Jahr 2019 als Vollerhebung durchgeführt. Für kleinere Unternehmen erfolgt eine Stichprobenerhebung bei deutschlandweit höchstens 2 500 Unternehmen.

Schienennah- und gewerblicher Straßenpersonenlinienverkehr in Sachsen-Anhalt

Verkehrsleistungen	2020	2019	Veränderungen 2020 gegenüber 2019
	1 000		um %
Fahrgäste	157 458	180 604	-12,8
Beförderungsleistung in Personen-km	1 816 427	2 115 706	-14,1
Fahrleistung in Fahrzeug-km	105 591	113 035	-6,6
Mittlere Reiseweite in km	11,5	11,7	-1,7

Sozialleistungen

Hilfen in besonderen Lebenslagen 2020 erneut gestiegen

11 495 Personen bekamen 2020 Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das waren 1 265 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+12,4 %). Damit stieg die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger zum wiederholten Male an.

2020 waren in Sachsen-Anhalt 9 390 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen (2019: 8 690). Fast 91 % (8 530 Personen; 2019: 7 715) lebten in einer Einrichtung oder waren teilstationär untergebracht.

735 Empfängerinnen und Empfänger nahmen im Berichtsjahr die Unterstützung einer häuslichen Pflegehilfe in Anspruch. Weitere 405 Pflegebedürftige nutzten die Möglichkeit einer Kurzzeitpflege.

Knapp 1/5 der Menschen mit Hilfebezug (2 125 Personen) wandten sich aufgrund von besonderen sozialen Schwierigkeiten an die zuständigen Stellen. Eine Unterstützung in Form von Hilfen in besonderen Lebenslagen kann gewährt werden, wenn es die aktuell gegebenen Lebensumstände erfordern.

Für 830 zur Bestattung Verpflichteter wurden die Bestattungskosten übernommen (2019: 892). Blindenhilfe im Rahmen des SGB XII wurde an 515 blinde und sehgeschwächte Menschen gezahlt (2019: 559).

Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Sachsen-Anhalt 2020 weiter rückläufig

Am Jahresende 2020 erhielten in Sachsen-Anhalt 8 040 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Dies war ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 120 Personen (-1 %).

Von den Antragstellerinnen und Antragstellern erhielten 6 770 (84 %) Grundleistungen in Form von Sachleistungen, Wertgut-scheinen oder Geld. Weitere 1 270 Empfängerinnen und Empfänger (16 %) bekamen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem SGB XII.

Ende 2020 waren 5 465 Männer leistungsberechtigt. Damit blieb der Anteil dieser Gruppe der Asylsuchenden im Vergleich zu 2019 unverändert (68 %). Eine gegenteilige Entwicklung zeichnete sich wiederholt bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen (ohne unbegleitet Eingereiste) ab. Waren am Jahresende 2019 mehr als 1/4 der Asylbewerber unter 18 Jahren (2 149; 26 %), so stieg ihr Anteil 2020 das 2. Jahr in Folge an (2 300; 29 %).

Mehr als die Hälfte der Asylbewerberinnen und Asylbewerber waren in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zum Stichtag 31.12.2020 betrug ihr Anteil 53 % (4 300 Personen). Ein Jahr zuvor lag dieser noch bei fast 2/3. 3 740 Personen lebten in Mietwohnungen oder Wohngemeinschaften.

Von den 8 040 Regelleistungsempfängerinnen und -empfängern waren 4 370 im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, 375 Personen hatten den Status eines mitgereisten Familienangehörigen, 2 580 erhielten eine Duldungsbestätigung und 510 warteten auf ihre Ausreise.

Rund die Hälfte der Leistungsbeziehenden (3 995 Personen) lebten vor ihrer Einreise in Asien. 1 230 Personen kamen aus Syrien, 815 aus Indien und 615 von ihnen hatten die afghanische Staatsbürgerschaft. Rund 31 % der Hilfesuchenden (2 520 Personen) kamen aus afrikanischen Staaten und mehr als 16 % (1 310 Personen) aus europäischen Ländern.

Neben den Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs erhielten 6 535 Hilfesuchende Unterstützung aufgrund besonderer Umstände, wie z. B. Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt.

Im Laufe des Berichtsjahres 2020 wurden knapp 73 Mill. EUR für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt. Das waren 3 % mehr als 2019 (71 Mill. EUR). Über die Hälfte der Zahlungen (51 %) erfolgte an Berechtigte außerhalb von Einrichtungen.

Rückgang der Hilfen zur Erziehung für junge Menschen um 4,5 % in Sachsen-Anhalt 2020

2020 wurde in 27 365 Fällen erzieherische Hilfe für junge Menschen in Anspruch genommen, 1 304 weniger als im Vorjahr. Dies war der 1. Rückgang seit 2014 (2014: -0,7 %).

Die am häufigsten gewährten Hilfen waren 2020 Erziehungsberatungen (40,7 %), gefolgt von Heimerziehungen (16,7 %) und sozialpädagogischer Familienhilfe (13,5 %). Zu den gewährten Hilfen zählen alle Fälle, die im Jahr beendet oder über den 31.12.2020 hinaus andauerten.

Mit einer Abnahme von 17,3 % wurde in der sozialen Gruppenarbeit die größte prozentuale Abweichung zum Vorjahr registriert, an 2. und 3. Stelle standen Einzelbetreuungen (-10,4 %) und die familienorientierte Hilfe zur Erziehung (-10,3 %). Auch bei der häufigsten Form, den Erziehungsberatungen, gingen die Zahlen gegenüber 2019 um 544 (-4,7 %) zurück. Dieser Rückgang könnte in den bestanden Corona-Kontaktbeschränkungen begründet sein, da die Erziehungsberatungsstellen zeitweilig geschlossen waren und rein telefonische Beratungen nicht in die Statistik einfließen. Die Heimerziehung wies ebenfalls einen Rückgang um 298 Fälle (-6,1 %) auf und in der sozialpädagogischen Familienhilfe wurden 141 Familien weniger betreut (-3,7 %).

Insgesamt haben 2020 die erbrachten Hilfen 31 525 junge Menschen erreicht und somit 1 644 weniger als 2019 (-5 %). 55,4 % der betreuten jungen Menschen waren männlichen und 44,6 % weiblichen Geschlechts. Fast jedes 4. Kind in erzieherischer Hilfe war jünger als 6 Jahre (7 332 Jungen und Mädchen). 11 751 Kinder und Jugendliche waren zwischen 6 und 12 Jahren (37,3 %) und 9 970 zwischen 12 und 18 Jahren alt (31,6 %). Darüber hinaus erhielten 2 472 junge Volljährige unter 27 Jahren (7,8 %) erzieherische Hilfe.

5 688 (44,1 %) der 12 911 der im Jahr 2020 begonnen erzieherischen Hilfen wurden von Alleinerziehenden benötigt. Damit nahmen Alleinerziehende deutlich häufiger erzieherische Hilfe an als zusammenlebende Elternpaare (27,8 %) oder Elternteile in neuer Partnerschaft (23,5 %).

Die Hauptgründe zur Hilfestellung bei einer beginnenden Maßnahme waren in 3 290 Fällen Belastungen durch familiäre Konflikte, eingeschränkte Erziehungskompetenz (2 008) sowie Auffälligkeiten in der Entwicklung des jungen Menschen bzw. seelische Probleme (1 688).

Erzieherische Hilfen sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellte Beratungs-, Betreuungs- oder Hilfsangebote für Eltern und deren Kinder unter 27 Jahren. Diese kann freiwillig beansprucht werden oder familiengerichtlich angeordnet sein.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

2020 wurden Steuern auf 177,0 Mill. EUR steuerrelevantes übertragenes Vermögen fällig

2020 wurden in Sachsen-Anhalt für 1 662 steuerrelevante Fälle Erstfestsetzungen der Erbschaft- und Schenkungsteuer auf deren übertragenes Vermögen durchgeführt. Davon entfielen 1 414 Festsetzungen auf vererbtes und 258 Festsetzungen auf verschenktes Vermögen. Der Wert des durch die steuerrelevanten Erbschaften und Schenkungen übertragenen Vermögens betrug 177,0 Mill. EUR. Nach Berücksichtigung von Verbindlichkeiten und steuerlichen Freibeträgen wurden 114,5 Mill. EUR der Erwerbe steuerpflichtig. Die darauf festgesetzten Steuern betrugen insgesamt 22,8 Mill. EUR.

Die vererbten und verschenkten Vermögen waren zu 39,1 % Werte aus Bankguthaben der Erblasser und Schenker. Weitere 28,5 % waren vererbtes und verschenktes Grundvermögen sowie 14,8 % Werte von Wertpapieren, Anteilen und Ähnlichem. Die übrigen 17,7 % verteilten sich auf Betriebsvermögen (4,7 %), Anteile an Kapitalgesellschaften (4,6 %), land- und forstwirtschaftliches Vermögen (2,1 %) sowie sonstiges übriges Vermögen (6,3 %).

Im Rahmen der Erwerbe von Todes wegen wurden überwiegend Bankguthaben übertragen (45,8 %). Hingegen wurden durch Schenkungen vorwiegend (34,6 %) Grundvermögen überlassen. Bankguthaben machten nur 4,1 % des durch Schenkungen übertragenen Vermögens aus.

In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden nicht die Erbschaften und Schenkungen eines Berichtsjahres nachgewiesen, sondern die Erbschaften und Schenkungen, zu denen die Finanzverwaltung im Berichtsjahr erstmals eine Festsetzung durchgeführt hat. In den dargestellten Ergebnissen wurden nur Fälle berücksichtigt, deren steuerpflichtiger Erwerb nach Abzug der persönlichen und sachlichen Steuerbefreiungen größer 0 EUR war und somit zu einer Steuerzahllast führte.

Steuerhebesätze stiegen im 1. Halbjahr 2021

Von den 218 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt erhöhten 12 Kommunen im 1. Halbjahr 2021 mindestens einen ihrer Realsteuerhebesätze. Bei 5 der 12 Kommunen wurden die Hebesätze für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A), bebaute oder bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. für die Betriebe (Gewerbsteuer) soweit erhöht, dass diese aktuell über dem jeweiligen durchschnittlich gewogenen Hebesatz des Landes liegen.

Die Stadt Kelbra erhöhte ihren Hebesatz für Agrarflächen um 60 Prozentpunkte auf 380 %. Der Hebesatz der Grundsteuer A in der Gemeinde Petersberg stieg um 50 Prozentpunkte auf 350 %. Nebra (Unstrut) mit aktuell 320 %, Dittfurt und Schönhausen (Elbe) mit jeweils 330 % haben ihre Hebesätze um jeweils 10 Prozentpunkte angehoben. Sie blieben dabei aber unter dem Landesdurchschnittsbesatz von 342 %.

Bei der Grundsteuer B hoben 10 Gemeinden ihren Hebesatz an. Dabei stieg der Hebesatz in der Gemeinde Wust-Fischbeck mit 52 Prozentpunkten auf 402 % am stärksten. Er blieb aber dennoch unter dem Landesdurchschnitt von 423 %. 2 Städte erhöhten ihre Hebesätze über den Landesdurchschnitt. In der Lutherstadt Eisleben stieg der Hebesatz um 33 Prozentpunkte auf 433 %. Die Goethestadt Bad Lauchstädt erhöhte ihren Hebesatz der Grundsteuer B um 40 Prozentpunkte auf 430 %.

Bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, hat die Stadt Stößen im 1. Halbjahr 2021 ihren Hebesatz um 70 Prozentpunkte auf 520 % angehoben. Sie liegt damit aktuell deutlich über dem Landesdurchschnittsbesatz von 382 %. Auch die Lutherstadt Eisleben erhöhte den Hebesatz für die Gewerbesteuer um 20 Prozentpunkte auf 400 %. Die verbleibenden 7 Kommunen mit einer Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes blieben dagegen unter dem Landesdurchschnitt. Die Veränderung der Hebesätze lag in diesen Kommunen zwischen 10 und 30 Prozentpunkten.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im September 2021 bei 4,6 %

Im September 2021 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,6 % ermittelt. Im Vergleich zum August 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,1 % auf einen Wert von 110,0 (2015 = 100).

Wie in den Vormonaten hatte demnach der Bereich Verkehr mit einer Steigerung von 10,9 % den größten Anteil an der Entwicklung, vor allem die Versteuerung von Kraftstoffen. So musste für Dieselmotorkraftstoff (+33,4 %), Benzin (+26,6 %) sowie Autogas (+17,0 %) tiefer in die Tasche gegriffen werden, als noch vor einem Jahr. Auch die Anschaffung von Fahrrädern (+11,3 %), Krafträdern (+6,0 %), neuen Pkw (+6,3 %) und gebrauchten Pkw (+6,0 %) war überdurchschnittlich teurer als im Vorjahr.

Weiterhin lag die Gruppe der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke mit einem Anstieg von 5,7 % zum September 2020 über dem Durchschnitt. Preistreibend waren hier die Entwicklungen bei Gemüse (+10,9 %), Kaffee, Tee und Kakao (+8,1 %), Zucker, Marmelade, Honig und anderen Süßigkeiten (+7,6 %) sowie bei Molkereiprodukten und Eiern (+6,2 %).

Die Entwicklung im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe betrug zwar moderate +3,4 % zum Vorjahr, jedoch entwickelten sich auch hier aufgrund der diesjährigen Kostensteigerung bei fossilen Brennstoffen die Preise für Heizöl (+37,0 %), Flüssiggas (+47,0 %) sowie Erdgas (+8,4 %) überdurchschnittlich. Die moderate Entwicklung bei den Nettokaltmieten (+1,4 %) zum September 2020 schwächt die Entwicklung in der Gruppe dennoch wieder ab.

Mit einem Anstieg von 1,9 % zum Vorjahresmonat entwickelten sich die Preise für Bekleidung und Schuhe unterdurchschnittlich. Im Jahresdurchschnitt verteuerten sich die Preise für Herrenbekleidung (+2,2 %), Damenbekleidung (+2,1 %) und Kinderbekleidung (+5,8 %). Einen dämpfenden Effekt hatten dagegen die Preisentwicklungen für Herrenschuhe (-0,3 %), Damenschuhe (-1,5 %) sowie Kinderschuhe (+0,6 %).

Strukturellen Einfluss auf das aktuell hohe Niveau der Inflationsrate haben die temporäre Absenkung der Mehrwertsteuer im Zeitraum Juli bis Dezember 2020, die relativ niedrigen Preise für Kraftstoffe und Heizöl im Vorjahr und die seit Januar 2021 eingeführte CO₂-Bepreisung. Bis zum Ende des Jahres werden diese Effekte, neben angebots- und nachfragebedingten Teuerungen, verstärkend auf das Niveau der Inflationsrate wirken.

Bauen im August 2021 so teuer wie noch nie in Sachsen-Anhalt

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude im August 2021 erhöhten sich um 14,4 % zum Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 131,3 (Basis: 2015 = 100). Damit stieg der Index auf einen Stand, der seit Einführung der Messung im Jahr 1991 noch nie erreicht wurde. Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (Mai 2021) stieg der Index um 3,4 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen die Preise im August 2021 um 16,0 % gegenüber dem Vorjahr. Wie bereits im letzten Quartal wurden die größten Preiserhöhungen für Zimmer- und Holzbauarbeiten (+45,2 %), für Betonarbeiten (+19,5 %) sowie für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (+16,0 %) festgestellt. Niedrigere Preise wurden für keine Gewerke erfasst.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 13,0 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen um 20,2 % für Trockenbauarbeiten, für Rollladenarbeiten (+16,8 %), für Wärmedämm-Verbundsysteme (+16,6 %) sowie für Putz- und Stuckarbeiten (+16,1 %). Auch bei den Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preisrückgänge. Unterdurchschnittlich stiegen mit 4,9 % zum August 2020 die Preise für Aufzuganlagen, Fahrtreppen, Fahrsteige, Förderanlagen.

Wie bereits im letzten Quartal entwickelten sich die Preise der Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen im Durchschnitt am stärksten. So wurde hier eine Entwicklung von +16,4 % zum Vorjahrespreis gemessen. Die mit Abstand größte Teuerung in diesem Bereich zeichnete sich in den Zimmer- und Holzbauarbeiten mit 56,6 % ab, gefolgt von Trockenbauarbeiten (+20,7 %) und Putz- und Stuckarbeiten (+18,1 %).

Im Straßenbau wurden die moderatesten Preisentwicklungen der Bauleistungen gemessen. Hier stieg das Niveau im August 2021 gegenüber dem Vorjahr um 9,8 %. Die höchste Preissteigerung in dieser Kategorie wurde bei den Betonarbeiten gemessen mit einer Entwicklung zum August 2020 von 29,9 %.

Die Statistik der Bauleistungspreise beinhaltet neben den reinen Lohnkosten ebenfalls weitere Kosten, die zur Fertigstellung der Leistung notwendig sind. Zu diesen Kosten zählen u. a. Transport- und Materialkosten. Die aktuelle Preisentwicklung der Rohstoffe auf dem Weltmarkt beeinflusst damit neben anderen Entwicklungen die überdurchschnittliche Verteuerung der Bauleistungspreise.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand August 2021	Veränderung in Prozent	
		August 2021 gegenüber	
		August 2020	Mai 2021
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	131,3	14,4	3,4
Rohbauarbeiten	132,1	16,0	3,9
Ausbauarbeiten	130,6	13,0	2,9
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	131,2	14,1	3,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	132,1	14,9	3,9
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	140,8	14,3	5,6
		Straßenbau	
Straßenbau	130,9	9,8	2,3
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	135,2	13,0	2,9

Gesamtrechnungen

Anstieg der Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen 2019 um 1,3 % in Sachsen-Anhalt

2019 stieg in Sachsen-Anhalt die Anzahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %, während in Deutschland der Zuwachs 1,7 % betrug. Insgesamt waren 2019 in Sachsen-Anhalt 147,5 Tsd. Personen im Gesundheitswesen tätig, 2,0 Tsd. Personen mehr als 2018. Zum Anstieg der Beschäftigten konnten in Sachsen-Anhalt dabei alle Bereiche mit Ausnahme der Verwaltung (-0,1 Tsd. Beschäftigte) beitragen. Die höchsten absoluten Zunahmen wurden bei den ambulanten Einrichtungen (z. B. Arztpraxen, Apotheken und ambulante Pflegeeinrichtungen) sowie den stationären und teilstationären Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser und stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen) mit jeweils 0,9 Tsd. Personen nachgewiesen. In diesen beiden Bereichen waren mit insgesamt 115,5 Tsd. Personen mehr als 3/4 aller Beschäftigten des Gesundheitswesens tätig.

2019 waren 116,0 Tsd. Personen bzw. 78,6 % der Beschäftigten weiblich, womit Sachsen-Anhalt zusammen mit Sachsen den höchsten Anteil an weiblichen Beschäftigten im Bundesländervergleich hat. Im Bundesdurchschnitt betrug der Anteil weiblicher Beschäftigten 75,5 %. Insgesamt hatte Sachsen-Anhalt wie bereits in den Vorjahren einen Anteil von 2,6 % an allen Beschäftigten im Gesundheitswesen in Deutschland.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie für alle Bundesländer zur Gesundheitspersonalrechnung können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de entnommen werden.

Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden; Definition Gesundheitswesen gemäß SHA (System of Health Account); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation.

Und im Übrigen...

... wurde der Atlas Agrarstatistik in neuem Gewand online veröffentlicht

Wo wird mehr Mais als Weizen angebaut, in welcher Region werden die meisten Schweine gehalten, wo ist Rinderzucht vorherrschend, in welchen Regionen haben sich landwirtschaftliche Strukturen signifikant verändert? Der aktualisierte Online-Atlas Agrarstatistik liefert Antworten auf diese und weitere Fragen. Durch die deutschlandweite Visualisierung sind überregionale Vergleiche zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themen möglich.

Der Atlas enthält insgesamt 17 neue beziehungsweise aktualisierte thematische Karten, mit georeferenzierten Daten, die aus den beiden Landwirtschaftszählungen 2010 und 2020 sowie der Agrarstrukturerhebung 2016 stammen. Damit sind auch Vergleiche der Karten der verschiedenen Erhebungsjahre möglich.

Der überwiegende Teil der Karten basiert auf Rasterzellen mit 5-km-Gitterweite. Damit sind Darstellungen unabhängig von administrativen Abgrenzungen möglich. Zu ausgewählten Themen sind darüber hinaus Karten auf Basis von Flussgebietseinheiten (also Einzugsgebiete von Flüssen) verfügbar. Zur besseren Orientierung lassen sich Flüsse, Naturräume, Gemeinde- oder Kreisgrenzen einblenden. Umfassende Erläuterungen und Hintergrundinformationen sind zu jeder Karte hinterlegt.

Der Online-Atlas Agrarstatistik steht im gemeinsamen Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://agraratlas.statistikportal.de/> zur Verfügung. Die Web-Anwendung ermöglicht die Ausgabe der Karten als Bild- oder als PDF-Datei. Zusätzlich bietet sie mit dem WMS-Dienst (Web Map Service) und dem WCS-Dienst (Web Coverage Service) die Möglichkeit zur Nutzung der Karten in GIS-Anwendungen (Geografisches Informationssystem).

... werden Haushalte für die Befragung zur Zeitverwendungserhebung gesucht

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt führt gemeinsam mit den anderen Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt unter dem Motto „Wo bleibt die Zeit?“ von Januar bis Dezember 2022 die Zeitverwendungserhebung durch. Sie liefert wichtige Erkenntnisse über den Umfang unbezahlter Arbeit und wie viel Zeit Frauen und Männern neben Arbeit, Schule oder Haushalt für Freunde und Familie bleibt. Dafür werden Haushalte gesucht, die an der Befragung teilnehmen.

Wie viel Zeit bleibt den Menschen in Deutschland neben Arbeit, Schule oder Haushalt für Freundschaften und Familie? Wie viel Zeit verbringen Jung und Alt täglich mit Smartphone, Fernsehen und anderen Medien? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Zeitverwendungserhebung, kurz ZVE.

Die ZVE dient als wichtige Datengrundlage für die Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Politik und nicht zuletzt für die breite Öffentlichkeit. Mit ihrer Hilfe können Informationen gewonnen werden, die in Handlungsempfehlungen münden können, um beispielsweise Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorzubereiten und zu bewerten. Der Fokus der ZVE liegt auf dem Umfang unbezahlter Arbeit wie Hausarbeit, Ehrenamt oder der Pflege von Angehörigen. Die Auswertung der letzten ZVE in den Jahren 2012/13 ergab, dass Frauen gut 50 % mehr Zeit für unbezahlte Care-Arbeit verwendeten als Männer. Mit Hilfe der Daten der ZVE2022 kann aufgedeckt werden, was sich seit 2012/13 in diesem Bereich verändert hat.

Jeder teilnehmende Haushalt erhält als Dankeschön eine Prämie von mindestens 35 EUR, 15 EUR je Haushalt plus 20 EUR für jedes teilnehmende Haushaltsmitglied im Alter ab 10 Jahren. Darüber hinaus lohnt sich die Teilnahme auch, denn die Teilnehmenden können sich ein strukturiertes Bild ihres eigenen Tagesablaufs verschaffen.

Wichtigstes Element der Erhebung ist das Tagebuch, in dem an 2 Werktagen und einem Wochenendtag aufgeschrieben wird, welchen Aktivitäten die Befragten nachgehen und über welchen Zeitraum. Teilgenommen werden kann erstmalig digital per Browser oder Smartphone-App, aber auch herkömmlich mittels eines Papierfragebogens. Mit Hilfe der App lassen sich die Tagebucheinträge ganz bequem nebenbei erstellen, sodass der Aufwand gering ist.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist ab sofort möglich. Das Teilnahmeformular sowie weitere Informationen zur ZVE 2022 finden Sie unter www.zve2022.de.

Sie haben folgende Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0800 934 8000

E-Mail: zeitverwendung@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Zahlenspiegel - Landesübersichten31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit	34
04 Landwirtschaft	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe	42
08 Tourismus	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste	50
17 Soziales	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen56

Bevölkerung	56
Arbeitslose	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	65
Gewerbeanzeigen	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 185 883	2 172 130	2 185 883	2 185 174
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 075 352	1 068 512	1 075 352	1 075 085
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 110 531	1 103 618	1 110 531	1 110 089
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 072 986	2 054 188	2 072 986	2 071 852
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	112 897	117 942	112 897	113 322
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 190 333	2 176 407	2 186 284	2 185 529
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-8 899	-8 554	-801	-709
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	9 187	4 825	4 402	1 140	1 338
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	1 889	2 103	291	296
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 113	9 322	9 198	1 387	1 392
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	33 804	19 101	21 989	2 578	2 712
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	35	25	6	6
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-17 691	-9 779	-12 791	-1 191	-1 320
	Wanderungen²						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	26 343	28 767	5 039	5 387
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	11 774	13 184	2 220	2 268
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	11 934	13 628	2 264	2 260
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	25 126	24 567	4 451	4 796
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	9 933	9 398	1 646	1 568
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	11 014	10 590	1 792	1 909
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	27 819	28 719	4 855	5 270
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	1 217	4 200	588	591

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 08/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2019	Am 30.06.2020	2020
					31.03.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	797 520
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	391 807
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	34 292	35 798	36 156
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 686
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	193 041
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 403
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	221 352
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	175 632
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	124 020
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	262 109

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020				2021							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 184 264	2 184 465	2 182 917	2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	2 173 327	2 172 579	2 172 130	0101 *
1 074 680	1 074 730	1 073 767	1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	1 069 006	1 068 703	1 068 512	0102
1 109 584	1 109 735	1 109 150	1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	1 104 321	1 103 876	1 103 618	0103
2 070 556	2 069 795	2 068 392	2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	2 056 177	2 054 889	2 054 188	0104
113 708	114 670	114 525	114 614	115 039	115 750	116 282	116 806	117 150	117 690	117 942	0105
2 184 719	2 184 365	2 183 691	2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	2 173 915	2 172 953	2 172 355	0106
-910	201	-1 548	-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	-1 176	-748	-449	0107
1 166	956	379	523	209	324	376	468	929	906	1 190	0108 *
320	340	257	287	315	257	372	289	255	364	251	0109
1 418	1 375	1 286	1 320	1 287	1 281	1 289	1 217	1 387	1 314	1 423	0110 *
2 621	2 792	2 758	3 820	4 357	3 204	3 057	3 077	2 898	2 736	2 660	0111 *
1	10	4	8	6	3	2	4	4	3	3	0112 *
-1 203	-1 417	-1 472	-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	-1 511	-1 422	-1 237	0113 *
5 392	6 646	4 459	3 548	3 767	3 928	4 123	3 810	3 790	4 157	5 192	0114 *
2 438	2 566	1 813	1 469	1 782	1 905	1 918	1 741	1 747	1 903	2 188	0115 *
2 567	2 799	1 886	1 488	1 810	1 982	1 972	1 814	1 807	2 018	2 225	0116
5 107	5 079	4 506	3 322	3 352	3 186	3 473	3 212	3 443	3 482	4 419	0117 *
1 786	1 561	1 738	1 284	1 155	1 294	1 311	1 091	1 453	1 341	1 753	0118 *
2 200	1 948	2 022	1 442	1 409	1 351	1 496	1 314	1 507	1 512	2 001	0119
4 968	5 217	4 317	3 682	3 627	4 344	4 220	3 772	3 768	4 100	4 888	0120 *
285	1 567	-47	226	415	742	650	598	347	675	773	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 08/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2021

2020			2021	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
790 366	801 736	799 650	797 754	0201 *
388 169	392 651	392 810	390 633	0202 *
35 798	37 799	39 537	42 148	0203 *
241 649	244 856	245 323	244 476	0204 *
191 385	193 624	194 104	193 291	0205 *
14 461	14 649	13 704	13 981	0206 *
219 952	221 611	220 829	221 283	0207 *
173 089	176 666	176 221	174 343	0208 *
122 001	123 397	122 764	123 257	0209 *
260 859	265 409	266 129	264 887	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	86 219	83 503
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	37 331	36 125
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	7,7	7,5
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	7,1	6,9
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	8,3	8,0
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	21,7	22,3	22,1	20,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	10,2	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	4 021	48 496	31 756	28 370
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 104	18 777	19 017	19 465
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	4 534	3 842	3 504	3 658
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	8 089	6 894	7 653	7 678

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt. Die Ergebnisse für Ausländer/-innen sind als vorläufig anzusehen.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	495	453
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	709	379
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	685	497
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	164 312	124 443
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	2 691	1 811
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	270	245
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	252	236
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	518	314
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	258	195
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	480	396
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	84 149	60 236
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	52	62
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	747	490
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	687	635
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	42 935	38 155

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
81 420	83 294	91 232	92 028	89 243	86 047	82 955	79 953	78 394	79 146	75 653	0211 *
35 076	35 536	38 409	38 632	37 876	37 078	35 880	34 758	34 101	35 136	33 109	0212 *
7,3	7,5	8,2	8,3	8,0	7,7	7,5	7,2	7,1	7,1	6,8	0213 *
6,7	6,8	7,4	7,4	7,2	7,1	6,9	6,7	6,6	6,8	6,4	0214 *
7,8	8,1	8,9	9,0	8,7	8,3	8,0	7,6	7,5	7,4	7,2	0215 *
20,4	20,3	21,6	22,2	22,3	22,2	19,7	18,6	17,9	17,9	17,3	0216 *
8,4	8,3	8,9	9,5	9,2	8,7	8,2	7,8	8,0	9,3	8,0	0217 *
38 750	52 328	72 585	81 319	61 223	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 663	18 165	17 932	18 016	19 067	19 677	19 962	21 158	22 179	22 766	22 964	0219 *
3 729	3 687	3 430	3 290	3 239	3 382	3 282	3 296	3 076	2 793	2 860	0220
7 443	5 958	4 561	4 229	4 737	5 781	6 372	6 543	6 707	6 732	6 730	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt. Die Ergebnisse für Ausländer/-innen sind als vorläufig anzusehen.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
410	408	485	344	392	588	440	502	529	446	459	0301
403	547	699	300	320	633	449	602	495	856	887	0302 *
491	487	682	366	450	771	547	630	606	668	661	0303
361 879	208 878	182 891	96 525	116 515	168 406	233 776	193 926	177 297	163 250	133 828	0304
1 824	1 819	2 543	1 447	1 607	3 011	2 017	2 429	2 238	2 647	2 517	0305 *
218	200	266	203	207	399	237	269	271	222	246	0306 *
207	186	245	198	197	382	222	245	255	197	231	0307 *
303	454	677	234	269	581	383	498	435	725	797	0308
188	218	297	161	181	353	235	262	271	303	271	0309 *
367	406	594	311	361	691	466	537	497	537	527	0310 *
57 105	73 367	98 587	51 366	58 226	108 781	72 498	98 046	79 419	97 717	78 025	0311 *
46	54	65	36	45	57	52	48	68	50	50	0312 *
1 632	1 285	299	227	234	1 022	421	1 030	890	237	194	0313 *
1 293	1 362	401	252	315	372	521	992	990	377	287	0314 *
275 101	92 414	47 587	27 762	31 787	35 691	122 965	69 965	72 101	36 470	34 586	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016		2017
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	349 288	345 810	340 924	337 413
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 738	124 138	119 751	119 597
0403	Schweine	Anzahl	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 257	140 163	142 911	141 189
0405	Schafe	Anzahl	76 612	.	74 614	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	180	249
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	13	8
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	13	15
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	410 035	427 609
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	39 522	41 816
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	54	81
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	39 458	41 726
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	55 025	59 863
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	24	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2017	2018		2019		2020		2021	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	0401
119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	0402
1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	0403
137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	0404
68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

2020		2021 ³									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
321	260	254	217	215	180	163	161	160	151	206	0406
7	18	8	5	7	6	4	7	8	4	5	0407
20	12	10	12	6	2	5	12	5	6	15	0408
384 064	293 121	398 108	383 155	421 253	396 685	337 436	362 907	348 335	364 847	385 871	0409
37 860	28 693	40 393	38 193	40 805	38 525	32 251	34 308	32 711	34 532	36 708	0410 *
104	79	79	69	69	59	55	49	51	48	65	0411 *
1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0412 *
3	2	1	2	1	0	1	2	1	1	2	0413 *
37 742	28 594	40 300	38 112	40 727	38 459	32 185	34 255	32 642	34 474	36 635	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
59 008	61 576	60 287	54 420	62 744	58 679	58 587	58 220	57 933	53 014	...	0416 *
26	27	27	24	27	26	25	25	25	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	666	666
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	110 186	110 245
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	13 456	14 778
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	332,7	339,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	2 794,7	3 099,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 672,4	1 854,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	389,3	462,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	36,3	44,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	696,7	738,2
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	823,7	999,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	86,7	110,7
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	82,3	99,9
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	92,7	125,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttolohnsumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	123	121
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 673	7 645
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	903	1 017
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	29,9	30,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	521	569
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	477	520
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	182	184
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	58	45
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 034	2 034
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	410	476

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020			2021								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
665	665	665	642	642	642	645	645	645	646	646	0501 *
109 855	109 619	109 390	109 725	109 434	109 623	109 767	109 541	109 678	109 953	110 246	0502 *
14 873	14 788	13 013	13 956	14 120	15 918	14 544	13 565	15 178	14 625	13 859	0503 *
362,9	419,8	369,3	346,9	341,0	358,8	367,0	367,8	381,6	359,3	347,7	0504 *
3 157,0	3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	3 082,6	3 247,9	3 231,7	3 339,8	0505 *
1 903,6	1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	1 986,4	1 989,6	2 035,0	2 193,6	0506
460,2	477,7	466,6	350,6	427,3	447,7	409,3	389,8	465,9	428,2	386,1	0507
46,1	44,4	30,5	33,2	33,5	38,9	36,8	33,6	42,9	38,4	30,4	0508
747,1	727,8	728,8	639,0	632,1	797,9	699,3	672,8	749,5	730,1	729,7	0509
996,6	971,9	940,2	912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	1 035,3	1 180,7	1 052,6	1 109,7	0510 *
141,1	127,2	110,7	115,4	103,8	119,9	107,9	109,7	118,0	121,9	107,4	0511
136,9	137,3	104,6	112,6	103,3	114,9	102,5	106,7	116,7	116,6	102,7	0512
146,7	113,6	118,9	119,1	104,5	126,5	115,2	113,8	119,7	128,9	113,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020			2021								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
121	120	120	125	125	125	125	124	124	124	124	0514 *
7 657	7 672	7 659	7 645	7 631	7 615	7 589	7 596	7 578	7 567	7 651	0515 *
1 025	1 039	878	969	1 011	1 127	1 004	902	1 049	992	910	0516 *
32,7	53,3	32,4	31,7	29,6	30,6	34,0	34,5	31,1	32,7	30,6	0517 *
559	635	722	785	562	618	581	534	592	680	602	0518 *
514	588	670	727	524	572	537	490	538	617	545	0519
227	286	336	368	307	316	254	227	149	175	156	0520
49	54	56	53	46	58	52	59	53	56	57	0521
2 034	2 034	2 093	2 093	2 098	2 109	2 099	2 099	2 093	2 095	2 094	0522
446	496	567	641	451	491	468	430	517	583	527	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 330	17 487
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 828	2 025
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	236	253
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	909	1 005
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	683	767
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	53,7	55,2
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	233,5	243,3
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	44,8	35,4
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	95,7	101,0
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	92,9	106,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	147,8	131,6	101,5	130,7
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	87,3	131,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	98,5	131,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	78,9	125,6
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	88,5	146,8
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	110,5	130,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	114,9	156,5
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	107,8	123,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 269
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 301
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	84,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	325,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
224	223	286	286	0544
10 467	10 453	11 773	11 792	0545 *
3 392	3 288	3 569	3 764	0546 *
84,1	89,9	92,9	99,2	0547 *
335,2	420,5	295,6	376,1	0549 *

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,7	101,3	100,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,5	86,5	91,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	89,1	94,0
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	105,5	106,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	114,5	117,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	108,5	111,0
	Kfz-Handel^{4, 6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,1	104,6	105,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,4	115,0	133,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,9	106,3	123,4

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	93,3	96,1	98,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	126,9	132,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	110,6	115,6

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 160	1 160
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	77 024	76 807
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	39,4	36,8
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	357 747	340 311
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	18 730	15 114
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	937 984	846 109
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	44 803	37 494
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,6	2,5

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
101,3	101,4	101,0	100,5	100,0	101,0	100,5	100,5	100,9	102,0	...	0601 *
96,0	95,1	90,4	78,8	89,6	122,5	107,9	92,1	91,9	94,9	...	0602 *
99,5	98,4	92,0	76,7	84,7	111,5	97,3	81,3	79,7	81,2	...	0603 *
105,9	109,1	109,0	107,0	106,7	107,1	107,1	107,3	107,7	107,5	107,8	0604 *
126,8	132,5	136,7	98,6	100,2	136,5	124,2	120,4	132,5	131,5	121,0	0605 *
119,7	125,5	129,2	92,6	93,6	127,4	115,4	111,4	123,0	122,0	112,2	0606 *
105,3	105,1	104,4	103,4	103,0	102,9	102,4	102,2	102,4	102,2	...	0607 *
137,7	141,3	134,2	81,9	97,1	140,4	128,0	119,5	138,8	129,3	...	0608 *
127,5	130,6	123,4	76,1	89,9	128,9	117,3	109,3	126,2	117,0	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
100,0	88,5	84,6	82,7	81,8	81,7	81,0	82,0	86,1	90,5	94,5	0701 *
125,8	43,8	38,7	29,8	30,3	39,2	39,5	50,0	92,9	122,0	131,4	0702 *
109,5	38,3	33,7	26,3	26,7	34,7	35,0	44,2	81,1	106,1	113,7	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 158	1 158	1 157	1 157	1 157	1 152	1 151	1 149	1 147	1 147	1 142	0801
75 021	59 773	49 363	47 714	47 704	50 683	51 921	64 692	72 893	76 223	76 556	0802
32,7	14,1	9,0	9,3	11,3	13,4	13,0	13,2	24,6	36,6	41,7	0803
276 471	58 155	36 008	35 451	39 351	56 634	53 876	75 275	197 197	322 536	366 743	0804 *
8 906	4 144	2 461	2 732	3 037	4 008	4 449	5 751	9 750	22 187	21 135	0805 *
753 717	205 859	131 765	134 623	148 910	204 112	200 384	247 338	527 789	860 356	985 267	0806 *
25 573	16 832	9 540	10 884	12 488	17 443	21 343	23 263	29 476	51 176	46 821	0807 *
2,7	3,5	3,7	3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	2,7	2,7	2,7	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	835	918
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	682	795
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	153	123
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	904	1 021
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	18	13
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	886	1 008
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	219	240
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	5 272	6 125
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	3 957	4 969
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	586	551
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	477	476
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	129	164
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	349	312

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 331,5	1 304,7	1 439,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	167,7	174,6	176,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 101,6	1 073,0	1 193,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,3	37,1	43,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,1	113,0	112,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	943,2	922,9	1 037,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	354,2	351,4	353,9
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	589,0	571,5	683,5
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 062,4	1 045,3	1 180,4
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	858,9	860,5	964,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	21,9	21,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,5	86,6	88,1
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,8	144,6	141,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	6,4	8,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
820	670	576	515	465	554	575	623	883	800	650	0901 *
689	563	481	357	350	457	485	517	771	688	556	0902 *
131	107	95	158	115	97	90	106	112	112	94	0903
872	696	612	448	425	582	621	644	990	887	741	0904
12	12	9	7	6	10	16	10	13	12	7	0905 *
860	684	603	441	419	572	605	634	977	875	734	0906 *
169	157	103	82	83	123	136	174	211	186	160	0907
6 005	6 441	7 045	3 276	3 686	6 427	5 197	5 061	6 290	5 018	4 528	0908 *
4 892	5 323	5 488	2 484	2 688	4 634	3 746	3 651	4 601	3 627	3 304	0909 *
561	676	794	495	536	725	624	635	746	570	523	0910 *
522	583	494	458	329	714	580	558	577	525	...	0911
166	187	159	143	98	226	161	167	171	140	...	0912 *
355	396	335	316	231	487	419	390	405	385	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 378,3	1 489,6	1 182,2	1 345,5	1 383,9	1 742,5	1 600,7	1 488,2	1 687,6	1 582,0	1 544,1	1001 *
157,3	164,7	161,8	168,5	158,1	204,6	189,1	180,2	207,3	195,3	179,4	1002 *
1 150,5	1 254,5	960,0	1 118,3	1 162,9	1 465,0	1 346,1	1 242,5	1 410,5	1 320,2	1 304,5	1003 *
38,4	42,8	34,5	41,8	41,0	55,0	45,7	49,7	54,0	52,0	53,5	1004 *
118,2	129,7	115,5	122,4	144,9	180,1	152,8	135,7	117,0	157,5	189,8	1005 *
993,8	1 082,0	810,0	954,0	977,0	1 230,0	1 147,6	1 057,2	1 239,6	1 110,7	1 061,1	1006 *
374,2	426,2	291,5	413,0	372,9	507,5	479,5	491,7	534,8	487,2	485,5	1007 *
619,6	655,8	518,5	541,0	604,1	722,5	668,1	565,5	704,7	623,5	575,6	1008 *
1 107,8	1 220,3	958,9	1 103,0	1 161,3	1 432,2	1 326,4	1 236,8	1 423,3	1 314,4	1 285,2	1009 *
880,0	963,8	770,5	906,5	945,2	1 179,0	1 077,2	1 005,6	1 194,1	1 100,8	1 080,5	1010 *
21,0	21,9	19,1	20,2	22,3	24,5	20,0	21,8	21,5	21,5	23,9	1011 *
102,7	92,9	95,3	92,5	86,7	137,2	100,8	109,2	112,7	115,3	103,8	1012 *
141,1	141,7	102,6	123,9	108,9	138,5	147,6	114,0	120,6	121,9	124,8	1013 *
5,6	12,9	6,3	6,0	4,7	10,1	5,9	6,4	9,4	8,8	6,4	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 313,0	1 218,8	1 337,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	121,5	119,8	128,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 070,3	986,9	1 078,6
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,0	169,0	226,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	134,3	117,1	140,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	717,0	700,8	711,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	188,7	191,6	186,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	528,4	509,2	525,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 064,4	997,0	1 127,8
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	755,1	749,0	807,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,2	4,8	9,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	26,1	24,4	21,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	213,3	190,0	175,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	3,0	2,5	2,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	747	845
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	25	36
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	83	66
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	237	266
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	35	50
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	29	29
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	338	398
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	663	841
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	23	30
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	62	92
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	209	289
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	28	32
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	10	29
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	331	369

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	120	76
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	19	13
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	71	42
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	27	18
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	4	3	3	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	7,5	7,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 352,4	1 404,4	1 155,6	1 305,2	1 406,1	1 590,1	1 650,7	1 468,7	1 506,0	1 514,6	1 521,9	1015 *
125,7	133,6	134,4	130,9	123,9	168,4	119,9	130,9	119,0	126,2	149,5	1016 *
1 088,0	1 126,5	895,2	1 043,3	1 139,9	1 257,3	1 381,7	1 176,4	1 220,0	1 226,5	1 230,5	1017 *
153,9	212,8	215,6	246,5	273,8	284,7	353,7	195,8	152,3	72,6	201,5	1018 *
129,3	136,4	94,3	116,1	151,5	144,9	133,8	166,4	176,1	195,2	205,1	1019 *
804,8	777,3	585,3	680,7	714,6	827,7	894,1	814,2	891,6	958,7	823,9	1020 *
209,0	194,9	166,8	202,1	221,2	245,5	260,5	266,0	267,7	273,2	272,3	1021 *
595,8	582,4	418,5	478,6	493,4	582,2	633,7	548,2	623,9	685,5	551,6	1022 *
1 041,9	1 117,8	942,7	1 066,1	1 163,7	1 299,8	1 277,4	1 212,2	1 171,8	1 112,7	1 190,0	1023 *
782,4	805,5	645,4	737,2	793,7	907,4	856,1	909,2	921,4	951,0	872,2	1024 *
6,6	5,6	3,3	5,7	3,6	5,4	7,0	6,4	8,6	7,1	5,7	1025 *
24,9	19,5	24,7	21,9	29,0	29,6	24,5	28,2	26,8	30,5	23,4	1026 *
275,7	257,8	181,7	209,3	206,8	251,5	339,0	219,2	294,3	361,6	300,0	1027 *
3,2	3,7	3,1	2,2	3,1	3,9	2,9	2,7	4,5	2,7	2,7	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
970	775	862	915	861	1 107	889	902	965	862	802	1101 *
48	42	40	61	40	57	36	41	32	41	37	1102
99	62	64	91	90	102	71	64	68	60	56	1103
299	285	293	285	266	366	286	300	339	292	270	1104
46	25	35	52	43	65	42	43	49	44	34	1105
29	20	37	31	21	41	27	31	34	24	25	1106
449	341	393	395	401	476	427	423	443	401	380	1107
908	954	1 374	1 059	838	882	775	679	836	767	663	1108 *
27	42	65	46	42	37	34	37	31	33	26	1109
108	100	179	94	99	100	88	73	85	75	80	1110
282	325	462	348	230	277	211	224	290	299	208	1111
23	30	38	35	26	35	21	22	23	23	11	1112
22	23	37	26	21	35	27	17	18	11	13	1113
446	434	593	510	420	398	394	306	389	326	325	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
160	161	175	135	255	385	261	207	293	307	243	1201 *
26	18	25	16	16	27	35	14	28	27	23	1202 *
112	115	114	94	187	285	175	149	218	221	167	1203 *
18	28	32	22	52	67	48	38	47	56	50	1204 *
4	-	4	3	-	6	3	6	-	3	3	1205 *
23,2	9,8	18,0	29,3	15,9	25,1	43,7	14,1	24,6	26,3	21,9	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,2	105,4
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,3	105,4
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	105,0	105,1
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	94,4	95,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	114,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	113,9
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	115,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	116,8
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	119,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 881,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 564,7

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	
.	.	97,9	97,8	1301 *
.	.	77,1	99,7	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
104,5	105,1	105,9	106,6	107,1	108,0	108,5	108,8	109,8	109,9	110,0	1401 *
105,6	105,7	106,1	106,3	106,3	106,2	106,5	106,5	106,5	106,6	106,6	1402
105,4	105,4	105,8	105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	106,4	106,5	106,5	1403 *
94,7	95,9	100,1	101,0	101,6	101,5	102,3	103,0	103,9	104,1	105,2	1404

2020		2021				Lfd. Nr.
November		Februar		Mai	August	
115,4		120,0		127,0	131,3	1405 *
114,3		119,2		127,1	132,1	1406
116,3		120,7		126,9	130,6	1407
117,5		122,1		131,1	136,0	1408
119,8		124,3		128,0	130,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	
1 410,2	2 086,7	1 373,0	1 894,6	1501
1 599,3	1 965,2	1 569,6	1 637,0	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 259
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 267
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 244
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 303
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 012
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 785
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 267
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	1 980
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 097
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 672
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 029
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	(4 543)
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 028
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 098
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 370
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	(2 899)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 647
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	(1 381)
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 208
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 239
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	(3 807)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 680
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	2 270
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 872
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 968
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	2 609
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	2 752
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 444
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 484
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 365
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 346
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	4 243
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 279
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	(5 088)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 121
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 317
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 511
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	(3 119)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	2 755
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	(1 397)
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	(4 672)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	5 636
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 233)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	3 918
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	2 345
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	3 967
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	4 878
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 089
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	2 742
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	2 798

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 334	3 370	3 335	3 402	1601 *
3 353	3 395	3 334	3 423	1602 *
3 295	3 319	3 338	3 360	1603 *
6 375	6 396	6 427	6 445	1604 *
4 046	4 081	4 048	4 118	1605 *
2 876	2 916	2 859	2 949	1606 *
2 373	2 391	2 345	2 414	1607 *
2 107	2 135	2 118	2 144	1608 *
3 182	3 232	3 163	3 278	1609 *
3 667	3 729	3 722	3 859	1610 *
3 120	3 188	3 169	3 236	1611 *
4 520	4 593	4 571	4 656	1612 *
3 084	3 165	3 188	3 255	1613 *
3 182	3 183	2 964	3 210	1614 *
3 439	3 464	3 454	3 488	1615 *
(2 964)	(3 061)	(2 895)	(2 975)	1616 *
2 739	2 795	2 680	2 793	1617 *
1 994	1 673	(1 511)	(1 488)	1618 *
4 245	4 350	4 437	4 464	1619 *
4 237	4 286	4 321	4 279	1620 *
(3 864)	(3 834)	(3 837)	(3 879)	1621 *
3 725	3 743	3 796	3 890	1622 *
2 415	2 426	2 422	2 513	1623 *
3 949	3 949	4 005	4 036	1624 *
4 881	4 871	4 876	4 889	1625 *
3 965	4 011	3 976	4 026	1626 *
2 957	2 797	(2 767)	2 562	1627 *
2 843	2 814	(2 764)	2 835	1628 *
3 429	3 863	3 433	3 598	1629
3 466	3 870	3 452	3 651	1630
3 354	3 850	3 395	3 489	1631
3 311	3 751	3 291	3 539	1632
3 793	4 821	3 797	4 420	1633
3 231	3 706	3 278	3 523	1634
4 715	5 905	4 770	(5 211)	1635
3 219	3 808	3 308	3 372	1636
3 346	3 571	3 134	3 383	1637
3 510	3 940	3 532	3 639	1638
(3 074)	(3 414)	(3 027)	(3 198)	1639
2 797	3 074	2 723	2 906	1640
2 046	1 774	(1 563)	(1 495)	1641
4 368	5 139	4 543	(5 021)	1642
4 437	5 724	4 592	5 653	1643
(4 196)	(4 692)	(3 848)	(4 321)	1644
3 933	4 408	3 923	4 073	1645
2 465	2 561	2 549	2 635	1646
3 949	4 567	4 005	4 053	1647
4 915	5 572	4 878	4 895	1648
4 038	4 586	4 101	4 191	1649
3 004	3 234	(2 823)	(2 724)	1650
2 861	3 198	(2 786)	2 903	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	112,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	113,4
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	111,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	116,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	103,9
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	116,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	106,0
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	107,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	118,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	110,9
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	105,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	108,5
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	80,0
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	114,8
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	119,5
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	114,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	119,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	107,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	110,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	108,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	118,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	86,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	104,8
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	116,8
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	116,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	116,5
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	116,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	119,2
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	116,8
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	115,3
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,9
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	118,5
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	117,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	111,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	114,8
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	123,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	113,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	120,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	118,2
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	118,2

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
112,8	127,7	111,8	117,8	1652
114,0	131,8	113,7	118,5	1653
112,0	124,5	110,4	117,3	1654
114,6	129,8	113,8	122,2	1655
93,5	118,4	92,6	108,0	1656
114,6	131,1	116,3	124,5	1657
102,5	124,1	100,2	111,9	1658
111,5	133,4	112,0	113,3	1659
119,3	127,7	111,8	121,2	1660
112,1	126,7	111,0	115,9	1661
110,0	119,5	105,0	112,8	1662
108,7	120,3	106,3	113,8	1663
108,0	97,5	82,0	84,1	1664
107,6	126,3	111,3	122,3	1665
99,4	133,7	100,8	120,6	1666
115,2	130,0	105,5	118,9	1667
123,6	133,0	121,3	125,3	1668
114,5	118,2	116,5	120,2	1669
109,8	128,6	111,2	112,6	1670
109,5	128,3	109,1	110,4	1671
116,7	134,7	118,5	122,6	1672
99,9	106,4	84,4	88,9	1673
108,9	124,4	103,4	108,2	1674
116,7	117,6	117,9	119,2	1675
116,7	117,5	118,2	119,2	1676
116,7	117,8	117,8	119,4	1677
116,0	117,6	117,7	119,2	1678
109,7	110,2	110,3	112,0	1679
116,1	117,4	118,0	119,3	1680
108,2	110,3	110,3	111,8	1681
120,0	121,7	121,0	122,4	1682
116,7	119,1	117,7	119,8	1683
117,1	117,6	118,1	119,3	1684
117,7	118,7	118,1	119,6	1685
115,7	116,7	116,2	118,0	1686
118,0	119,6	123,3	121,7	1687
116,9	117,4	121,1	121,6	1688
112,4	113,8	114,5	113,3	1689
116,1	115,1	116,3	117,3	1690
126,2	125,6	126,4	128,4	1691
117,3	116,2	117,5	120,1	1692
114,2	114,2	115,6	116,5	1693
114,7	114,6	115,3	115,5	1694
119,7	121,4	120,6	122,4	1695
113,3	116,7	118,9	117,4	1696
118,0	118,1	120,0	119,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	209 634	196 007	201 516	199 308
	und zwar	Anzahl				
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	59 821	59 261
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	37 442	37 160
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	187 824	185 415
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	143 082	141 304
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	69 442	68 469
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	44 742	44 111
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	43 433	42 822

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020					2021						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
197 573	193 693	189 355	187 063	186 095	187 054	188 431	188 666	187 415	186 056	183 996	1701 *
58 951	57 635	56 529	55 902	55 627	55 661	55 967	55 908	55 537	55 229	54 759	1702 *
36 950	36 286	35 639	35 126	34 923	35 002	35 294	35 298	35 223	35 007	35 044	1703 *
183 710	180 317	175 959	173 572	172 693	172 797	174 068	174 678	173 347	171 967	170 053	1704 *
139 847	137 127	133 825	132 114	131 368	132 603	133 647	134 056	133 184	132 202	130 710	1705 *
67 802	66 473	64 846	64 054	63 761	64 388	64 633	64 728	64 265	63 846	63 152	1706 *
43 863	43 190	42 134	41 458	41 325	40 194	40 421	40 622	40 163	39 765	39 343	1707 *
42 579	41 907	40 889	40 227	40 085	38 965	39 170	39 385	38 930	38 537	38 122	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.07.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	78 841	38 248	40 593	74 195	4 646
Halle (Saale), Stadt	237 292	115 147	122 145	211 893	25 399
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 091	115 933	119 158	210 452	24 639
Altmarkkreis Salzwedel	82 268	41 009	41 259	79 131	3 137
Anhalt-Bitterfeld	156 148	76 524	79 624	149 912	6 236
Börde	170 285	84 886	85 399	164 271	6 014
Burgenlandkreis	176 789	87 533	89 256	166 377	10 412
Harz	210 124	103 037	107 087	203 240	6 884
Jerichower Land	89 197	44 382	44 815	85 922	3 275
Mansfeld-Südharz	132 839	65 249	67 590	128 710	4 129
Saalekreis	183 007	90 487	92 520	175 849	7 158
Salzlandkreis	186 332	91 012	95 320	179 595	6 737
Stendal	109 999	54 115	55 884	105 775	4 224
Wittenberg	123 918	60 950	62 968	118 866	5 052
Sachsen-Anhalt	2 172 130	1 068 512	1 103 618	2 054 188	117 942

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	35	39	112	329	225
Halle (Saale), Stadt	86	203	256	950	1 058
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	184	246	1 269	1 331
Altmarkkreis Salzwedel	45	48	91	286	244
Anhalt-Bitterfeld	81	77	220	516	444
Börde	109	105	198	571	439
Burgenlandkreis	87	110	220	566	513
Harz	145	125	288	807	754
Jerichower Land	53	56	105	320	275
Mansfeld-Südharz	78	75	211	372	245
Saalekreis	158	133	186	554	553
Salzlandkreis	73	122	250	587	475
Stendal	67	58	127	327	246
Wittenberg	71	88	150	513	392
Sachsen-Anhalt	1 190	1 423	2 660	7 967	7 194

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	123	297	898	1 449	1 352
Halle (Saale), Stadt	361	1 229	2 021	6 266	6 099
Magdeburg, Landeshauptstadt	419	1 183	1 929	7 416	7 432
Altmarkkreis Salzwedel	179	319	740	1 398	1 384
Anhalt-Bitterfeld	320	602	1 756	2 744	2 652
Börde	387	732	1 511	3 072	2 570
Burgenlandkreis	310	739	2 087	3 650	3 082
Harz	527	806	2 206	4 172	3 626
Jerichower Land	208	354	884	1 869	1 526
Mansfeld-Südharz	246	479	1 614	1 826	1 541
Saalekreis	545	783	1 670	3 599	3 144
Salzlandkreis	310	740	2 155	3 140	2 859
Stendal	213	443	1 187	1 605	1 333
Wittenberg	254	492	1 331	2 394	1 800
Sachsen-Anhalt	4 402	9 198	21 989	44 600	40 400

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 925	1 700	1 225	288	730
Halle (Saale), Stadt	10 527	6 189	4 338	1 106	1 962
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 641	5 492	4 149	940	2 152
Altmarkkreis Salzwedel	2 617	1 437	1 180	240	701
Anhalt-Bitterfeld	5 017	2 701	2 316	515	1 512
Börde	4 304	2 433	1 871	371	1 322
Burgenlandkreis	5 606	3 071	2 535	563	1 492
Harz	5 378	3 067	2 311	502	1 444
Jerichower Land	2 894	1 551	1 343	190	948
Mansfeld-Südharz	5 976	3 281	2 695	586	1 681
Saalekreis	5 714	3 218	2 496	587	1 467
Salzlandkreis	6 605	3 700	2 905	418	1 800
Stendal	4 550	2 484	2 066	344	1 284
Wittenberg	3 899	2 220	1 679	356	1 270
Sachsen-Anhalt	75 653	42 544	33 109	7 006	19 765

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,1	7,5	8,4	6,6	10,4
Halle (Saale), Stadt	9,5	8,8	9,8	7,8	8,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,2	7,7	8,2	7,2	7,9
Altmarkkreis Salzwedel	6,4	6,0	6,1	5,8	7,4
Anhalt-Bitterfeld	6,9	6,4	6,5	6,3	9,2
Börde	5,1	4,7	5,0	4,4	5,9
Burgenlandkreis	6,6	6,1	6,2	6,0	8,0
Harz	5,5	5,1	5,6	4,7	6,6
Jerichower Land	6,8	6,3	6,4	6,2	6,2
Mansfeld-Südharz	9,9	9,2	9,5	8,9	12,4
Saalekreis	6,3	5,9	6,3	5,5	8,3
Salzlandkreis	7,7	7,2	7,5	6,7	6,0
Stendal	8,8	8,2	8,5	7,9	8,6
Wittenberg	6,6	6,1	6,6	5,6	7,7
Sachsen-Anhalt	7,3	6,8	7,2	6,4	8,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	6	9	1 107
Halle (Saale), Stadt	18	22	34	8 706
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	556	208	42 806
Altmarkkreis Salzwedel	11	8	11	2 650
Anhalt-Bitterfeld	24	13	23	4 094
Börde	28	20	24	5 934
Burgenlandkreis	48	36	53	9 135
Harz	64	38	58	13 501
Jerichower Land	26	19	29	5 164
Mansfeld-Südharz	28	25	29	5 845
Saalekreis	67	56	78	15 155
Salzlandkreis	39	39	48	10 690
Stendal	26	32	36	5 026
Wittenberg	23	17	21	4 015
Sachsen-Anhalt	459	887	661	133 828

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	4	785	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	9	18	6 639	2	-	11	1 520
Magdeburg, Landeshauptstadt	24	512	15 581	5	-	84	20 367
Altmarkkreis Salzwedel	6	6	2 073	1	-	1	120
Anhalt-Bitterfeld	15	15	3 063	1	-	2	59
Börde	13	13	3 483	9	3	36	2 072
Burgenlandkreis	23	28	6 116	4	-	3	464
Harz	31	46	7 914	5	-	19	3 480
Jerichower Land	15	15	3 434	1	-	30	1 019
Mansfeld-Südharz	14	14	3 113	5	-	22	1 335
Saalekreis	50	54	12 788	4	-	13	374
Salzlandkreis	16	26	5 530	2	-	45	3 058
Stendal	15	29	4 094	7	-	16	434
Wittenberg	12	17	3 412	4	-	8	284
Sachsen-Anhalt	246	797	78 025	50	3	287	34 586

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 023	682	16 667	54 415	19 520
Halle (Saale), Stadt	22	3 390	459	11 773	53 106	22 314
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	5 166	640	15 713	84 540	40 548
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 721	458	10 864	79 483	28 537
Anhalt-Bitterfeld	72	11 918	1 603	37 690	405 796	132 871
Börde	69	13 580	1 662	45 049	303 322	107 375
Burgenlandkreis	52	10 175	1 230	28 744	400 190	97 127
Harz	84	12 403	1 472	39 077	208 228	60 221
Jerichower Land	31	3 975	518	11 710	98 438	27 073
Mansfeld-Südharz	32	6 002	747	17 751	186 386	74 265
Saalekreis	69	10 770	1 344	40 443	779 741	259 843
Salzlandkreis	70	11 642	1 473	36 008	293 083	111 677
Stendal	23	4 442	544	11 917	130 351	38 278
Wittenberg	46	8 039	1 028	24 296	262 733	90 007
Sachsen-Anhalt	646	110 246	13 859	347 701	3 339 811	1 109 656

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	182	26	726
Halle (Saale), Stadt	10	1 056	116	4 137
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 070	125	4 508
Altmarkkreis Salzwedel	7	219	27	1 013
Anhalt-Bitterfeld	14	501	61	1 897
Börde	10	374	41	1 376
Burgenlandkreis	7	249	32	926
Harz	10	476	52	1 800
Jerichower Land	7	196	26	777
Mansfeld-Südharz	8	404	54	1 371
Saalekreis	17	1 808	212	7 858
Salzlandkreis	13	648	79	2 505
Stendal	4	193	23	794
Wittenberg	5	275	35	935
Sachsen-Anhalt	124	7 651	910	30 624

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	614	1 639	57	7 885
Halle (Saale), Stadt	14	1 293	4 708	145	24 132
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 220	7 173	245	30 096
Altmarkkreis Salzwedel	12	468	1 287	51	6 770
Anhalt-Bitterfeld	22	733	2 293	90	10 977
Börde	22	701	1 890	75	12 986
Burgenlandkreis	28	1 504	4 448	161	20 279
Harz	26	1 237	3 870	127	15 548
Jerichower Land	13	2 209	8 220	195	15 783
Mansfeld-Südharz	19	1 163	3 516	125	9 356
Saalekreis	37	1 868	5 695	207	23 068
Salzlandkreis	25	1 340	4 378	138	25 117
Stendal	18	1 223	3 929	120	30 987
Wittenberg	21	836	2 304	92	10 175
Sachsen-Anhalt	307	17 409	55 349	1 828	243 159

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	29	27	27	23
Halle (Saale), Stadt	97	90	68	60
Magdeburg, Landeshauptstadt	141	117	110	87
Altmarkkreis Salzwedel	28	24	20	19
Anhalt-Bitterfeld	62	51	49	39
Börde	44	34	56	47
Burgenlandkreis	61	51	54	41
Harz	68	56	63	53
Jerichower Land	29	25	23	20
Mansfeld-Südharz	45	37	47	38
Saalekreis	57	46	31	27
Salzlandkreis	66	50	57	43
Stendal	40	29	24	17
Wittenberg	35	26	34	29
Sachsen-Anhalt	802	663	663	543

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	32	26	5	1	10	13	.
Halle (Saale), Stadt	214	198	16	-	19	157	14 172
Magdeburg, Landeshauptstadt	225	214	11	-	23	158	22 687
Altmarkkreis Salzwedel	77	75	2	-	8	55	22 856
Anhalt-Bitterfeld	178	161	15	2	15	126	10 040
Börde	154	151	3	-	10	117	7 334
Burgenlandkreis	102	89	12	1	13	58	11 258
Harz	242	232	10	-	17	180	12 889
Jerichower Land	97	92	5	-	9	61	7 042
Mansfeld-Südharz	185	176	8	1	14	143	25 961
Saalekreis	170	162	8	-	17	123	10 009
Salzlandkreis	203	196	7	-	15	155	19 657
Stendal	71	67	4	-	4	52	.
Wittenberg	136	130	5	1	12	98	23 890
Sachsen-Anhalt	2 086	1 969	111	6	186	1 496	200 859

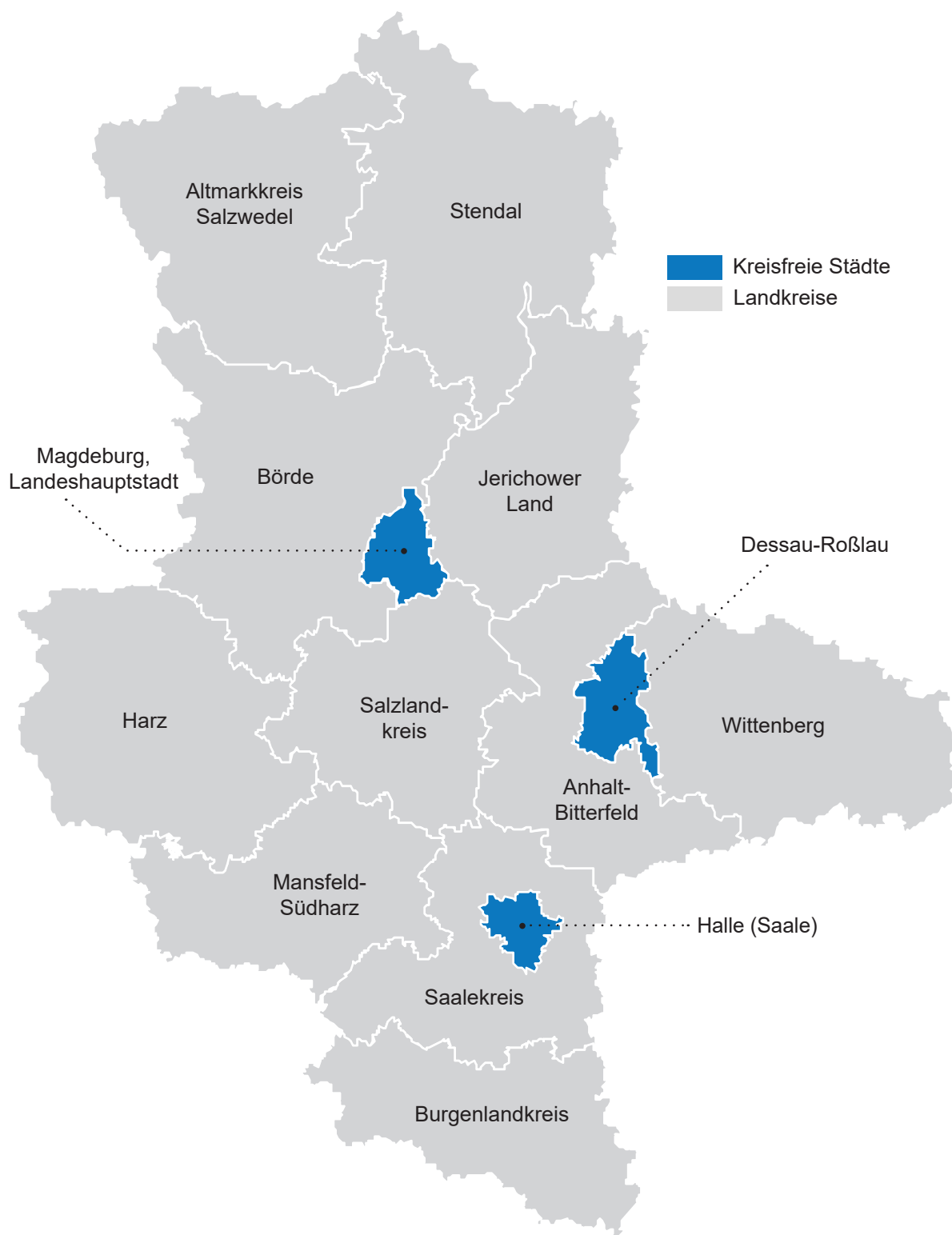
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2021	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-01/21	Bevölkerung der Gemeinden Stand 30.06.2021	4,50
3 A 4 02	A IV j/2020	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen Jahr 2020	8,00
3 A 6 02	A VI j/2020	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2021 bis 31.12.2020	9,00
3 A 6 04	A VI j/19	Erwerbstätige am Arbeitsort, Standard-Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2019; Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020	12,50
3 B 3 01	B III j/2020	Studierende an Hochschulen Stand: 2020	6,50
3 C 1 06	C I j/2020	Bestockte Rebflächen Jahr 2020	1,50
3 C 2 02	C I, II j/2020	Anbau und Ernte von Feldfrüchten, Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2020	3,00
3 C 2 03	C II j/2020	Weinmosternte und Weinerzeugung Jahr 2020	2,00
3 C 3 01	C III j/21	Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2021	2,50
3 E 1 02	E I m-07/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-01-21	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2021	2,50
3 E 1 09	E I vj-02-21	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2021	2,50
3 E 2 01	E II m-07/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2021	2,50
3 G 4 01	G IV m-07/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2021, Januar bis Juli 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 4 04	L IV j/16	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung; Körperschaftsteuerstatistik, Ergebnisse 2016	5,50
3 M 1 02	M I vj-02/21	Preisindizes für Bauwerke Mai 2021	3,00
3 P 1 04	P I j/19	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 - 2019; bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020	8,00
3 P 1 05	P I j/19	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1995 - 2019; bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020	3,50

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

